

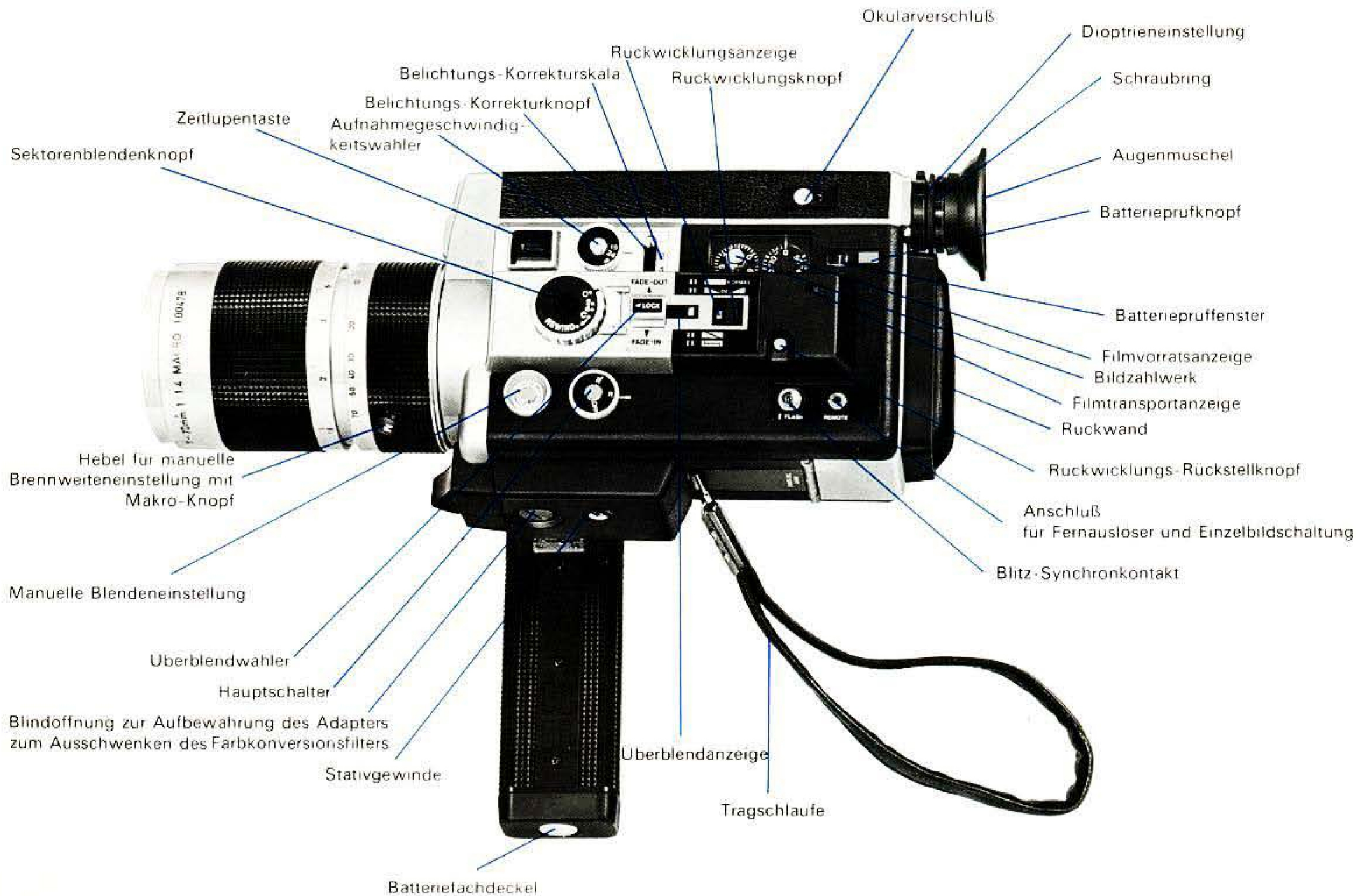
Canon 1014 AUTO ZOOM ELECTRONIC



Bedienungsanleitung

Deutsche Ausgabe





Hauptmerkmale der Canon Auto Zoom 1014 Electronic

Bei der neuen CANON Auto Zoom 1014 Electronic handelt es sich um eine Super-8-Schmalfilmkamera der Spitzenklasse. Sie stellt eine Weiterentwicklung der bewährten CANON Auto Zoom 814 Electronic dar.

Unter Einsatz der umfassenden Erfahrung CANONS auf dem Gebiet des Kamera- und Objektivbaus wurde ein Objektiv mit zehnfachem Brennweitenbereich und der hohen Lichtstärke von 1:1,4 geschaffen, dessen Auflösungsvermögen und Farbwiedergabe allerhöchsten Ansprüchen genügen.

Die technische Ausstattung der neuen Kamera wird selbst verwöhntesten Ansprüchen gerecht. Eine eingebaute Überblend- und Rückwickelautomatik sowie die verstellbare Sektorenblende gestatten nicht nur Auf- und Abblendungen, sondern darüber hinaus Überblendungen und Doppelbelichtungen. Der Anwendungsbereich der Kamera wird durch die Makro-Einstellung des Objektivs, den eingebauten Elektronenblitzkontakt für Einzelbildschaltung und Zubehör wie die Kurzzeitschaltuhr E, den Selbstauslöser E usw. wesentlich erweitert.

1 Kompaktes Zehnfach-Vario-Objektiv mit hervorragender Auflösung

Trotz des großen Brennweitenbereichs von 1:10 konnte das Objektiv so kompakt gehalten werden, daß sein Filterdurchmesser nur 58 mm beträgt. Zur Erreichung absoluter optischer Spitzenleistung werden für die Hälfte aller Linsen des Objektivs neu erschmolzene Glassorten verwendet. Durch Super-Spectra-Mehrschichtenvergütung ist es darüber hinaus gelungen, Streulicht und Reflexe praktisch völlig zu beseitigen.

2 Zuverlässige Belichtungsautomatik bei Lichtmessung durch das Objektiv

CdS-Fotowiderstände in unmittelbarer Nähe der Bildebene messen das durch das Objektiv einfallende Licht und regeln die Blendenöffnung vollautomatisch, so daß sich stets gleichmäßig und optimal belichtete Filmstreifen ergeben, selbst wenn sich die Lichtverhältnisse während der Aufnahme ändern. Eine volltransistorisierte Bruckenschaltung garantiert gleichmäßige Ergebnisse trotz eventueller Temperatur- und Spannungsschwankungen, selbst bei der Zeitlupengeschwindigkeit von 54 B/s.

3 Neue Überblend- und Rückwickleinrichtung

Die moderne elektronische Ausrüstung der Kamera gewährleistet nicht nur äußerst einfache Auf- und Abblendungen, sondern ermöglicht darüber hinaus professionelle Effekte wie Überblendungen und Doppelbelichtungen.

4 Alle Aufnahmedaten auf einen Blick im hellen Reflexsucher

Durch eine Vergrößerung der Sucherpupille konnte die Gesamthelligkeit des Sucherbildes erhöht werden, so daß die Ablesung der im Sucher angezeigten Daten noch leichter geworden ist. Zur genauen Entfernungseinstellung dient ein Schnittkeil-Entfernungsmesser, der auf Wunsch gegen ein Mikropismenraster ausgewechselt werden kann.

Auf einen Blick sind im Sucher folgende Angaben überschaubar: Über- und Unterbelichtungswarnfelder, Blendenskala, Blendenzeiger, Filmendsignal, Filmtransportanzeige sowie Stellung der Sektorenblende.

5 Sofort zuschaltbarer Zeitlupengang mit 54 B/s

Durch Betätigung einer Taste an der linken Seite des Kameragehäuses kann die Laufwerkgeschwindigkeit aus einer der Normalgeschwindigkeiten heraus ohne Verzögerung auf 54 B/s geschaltet werden. Der damit erzielbare Zeitlupeneffekt stellt eine wesentliche Bereicherung der filmischen Gestaltungsmöglichkeiten dar.

6 Problemlose Makro-Aufnahmen ohne jedes Zubehör

Makro-Aufnahmen waren bisher nicht jedermanns Sache, denn sie erforderten nicht nur zahlreiches Zubehör, sondern oft auch recht umständliches und mühsames Arbeiten. Damit macht die Makro-Einstellung der CANON Auto Zoom 1014 Electronic ein für allemal Schluß. Eine Drehung am Brennweitenring, und das Vario-Objektiv wird ohne jedes Zubehör zum Makro-Objektiv. Ungeahnte Möglichkeiten ergeben sich zur mühelosen Bereicherung Ihrer Filme: Titel, Zwischentitel, Einzelbildtricks, auflockernde Großaufnahmen usw.

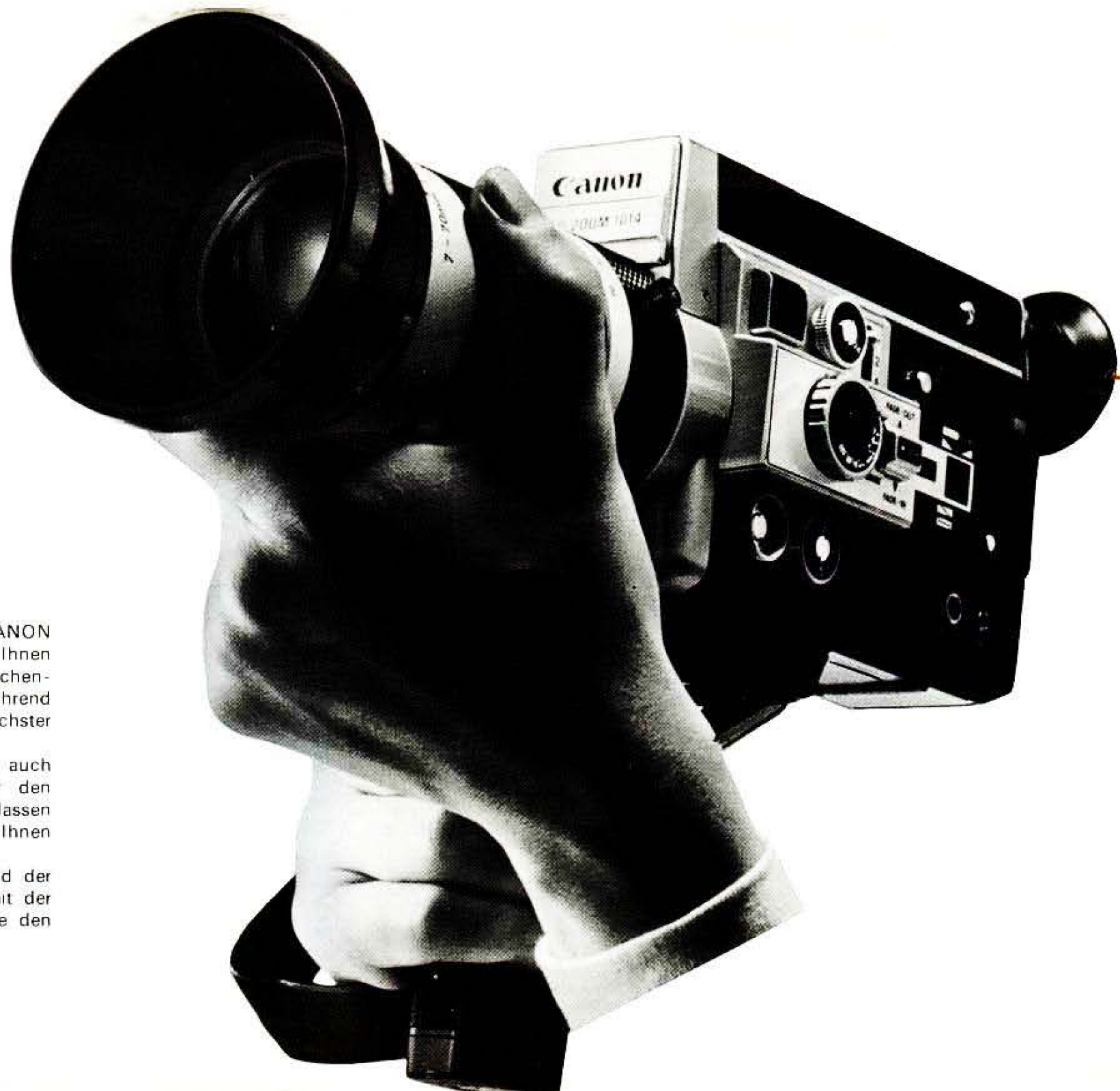
7 Blitzlichtsynchronisierung

Die Einzelbildschaltung besitzt einen Synchronanschluß für Elektronenblitzgeräte zur Herstellung von Titeln und Trickfilmen.

8 Systemzubehör für automatisches Filmen

Der Magnetauslöser der Kamera erlaubt den Anschluß einer Reihe von Steuergeräten.

Bei Verwendung des Selbstauslösers E kann der Kameramann selbst an der sich vor der Kamera abspielenden Handlung teilnehmen. Die Zeitschaltuhr E, die Zeitschaltuhr L und das Steuergerät für Zeitrafferaufnahmen dienen für automatische Aufnahmen in vorgewählten Abständen. Sie erweitern damit die Anwendungsmöglichkeiten der Kamera beträchtlich.



Wir gratulieren Ihnen zur Wahl der CANON Auto Zoom 1014 Electronic! Sie wird Ihnen viele Jahre ungetrübter Filmfreuden schenken. Nicht umsonst gilt CANON als führend in der Entwicklung von Filmgeräten höchster Qualität und Leistung.

Für welchen Zweck Sie die Kamera auch gekauft haben – für die Reise, für den «Heimgebrauch» oder für das Labor –, lassen Sie die vielen Möglichkeiten, die sie Ihnen bietet, nicht ungenutzt!

Vergessen Sie bitte nicht, sich anhand der folgenden Anweisungen eingehend mit der Kamera vertraut zu machen, bevor Sie den ersten Film einlegen.

Kurzanleitung

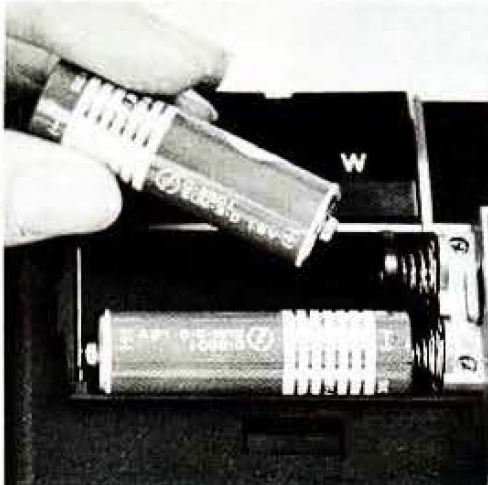
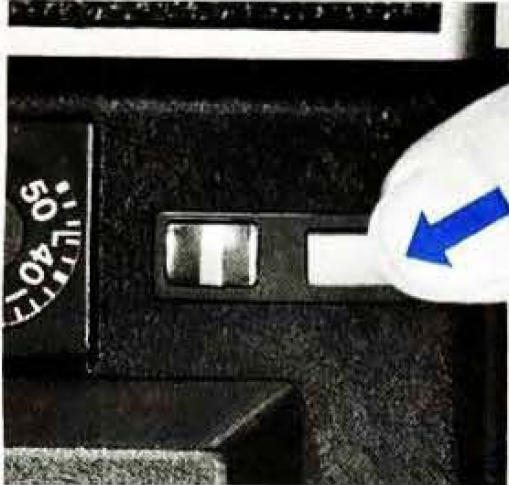
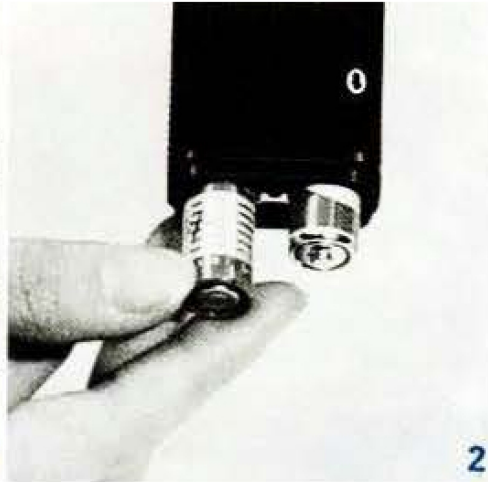
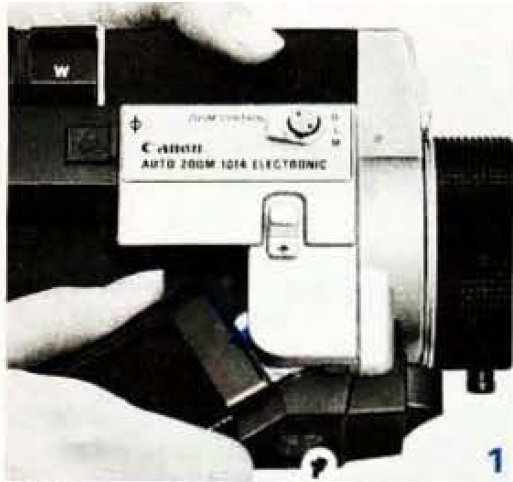
1 Handgriff ausschwenken.

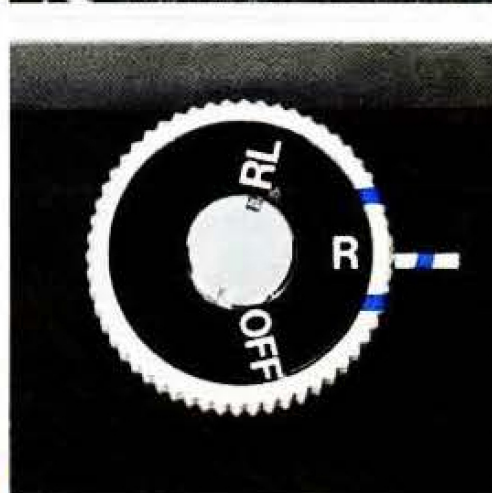
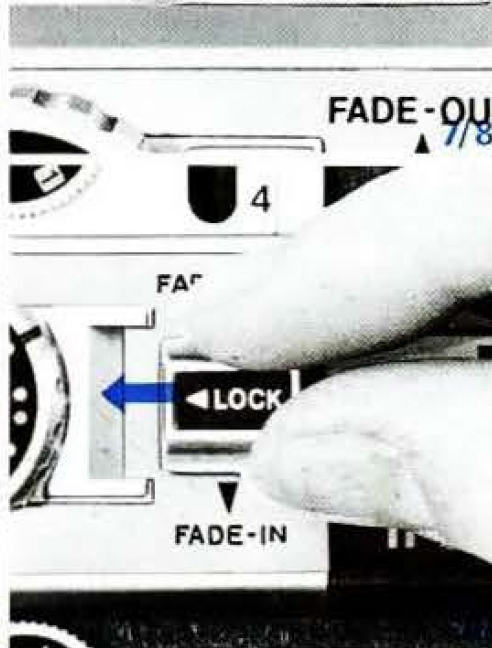
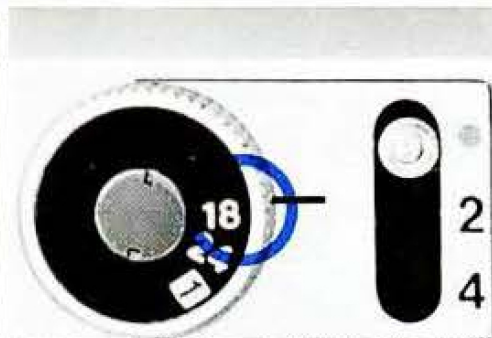
2 Batterien einlegen (sechs Monozellen 1.5 V, Größe AA)

3 Batterien prüfen.

4 Objektivdeckel abnehmen.

5 Sucherokular nach den Linien des Schnittkeil-Entfernungsmessers auf Ihr Auge einstellen.





6 Filmkassette einlegen

7 Aufnahmegeschwindigkeitswähler auf «18» stellen.

8 Belichtungs-Korrekturknopf auf «0» stellen.

9 Sektorenblendenknopf auf «0» stellen.

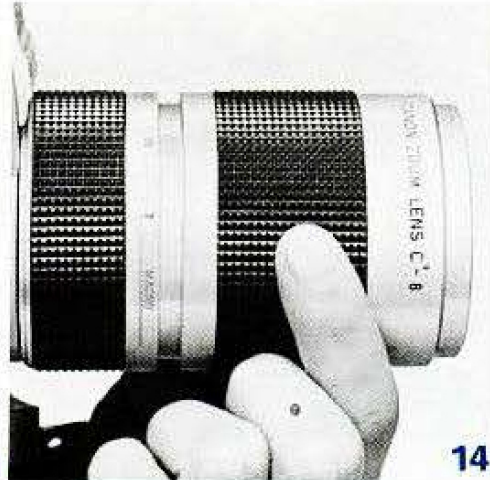
10 Prüfen, ob Überblendwähler in Stellung ● verriegelt ist und die Überblendanzeige auf Orange steht.

11 Prüfen, ob Belichtungsautomatik eingeschaltet ist (Blendenknopf darf nicht herausgezogen sein)

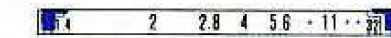
12 Hauptschalter auf «R» stellen.



13



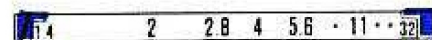
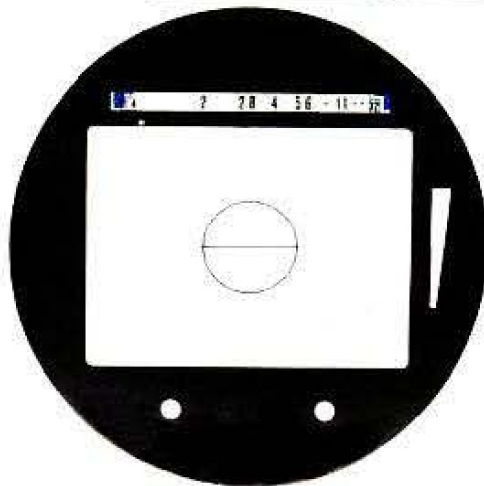
14



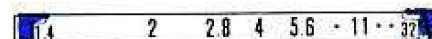
13 Kamera ans Auge nehmen und durch den Sucher blicken

14 Mit langster Brennweite (70 mm) auf Objekt scharfstellen

15 Bildausschnitt durch Drehen am Brennweitenring festlegen.



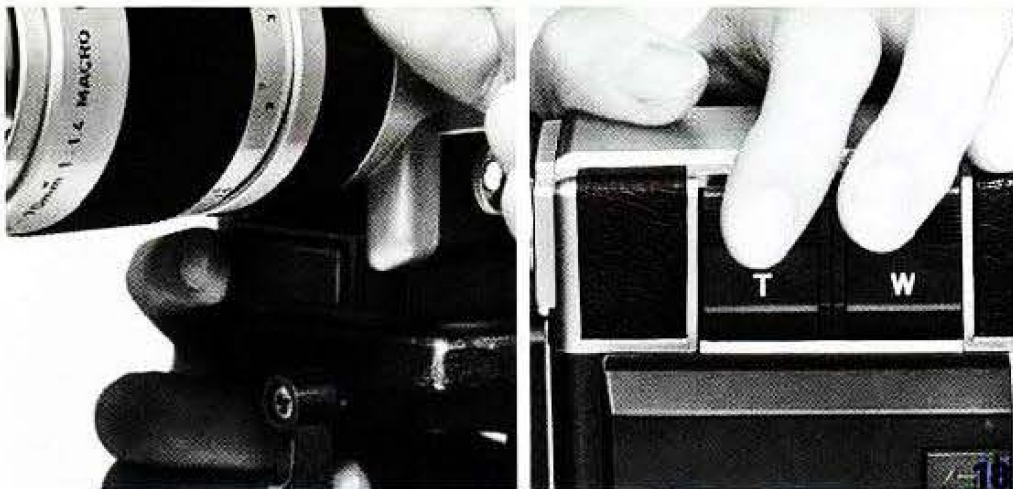
Unterbelichtung (stärkere
Beleuchtung erforderlich)



Überbelichtung (Sektorenblende
um eine oder zwei Stufen
schließen oder Graufilter
verwenden)

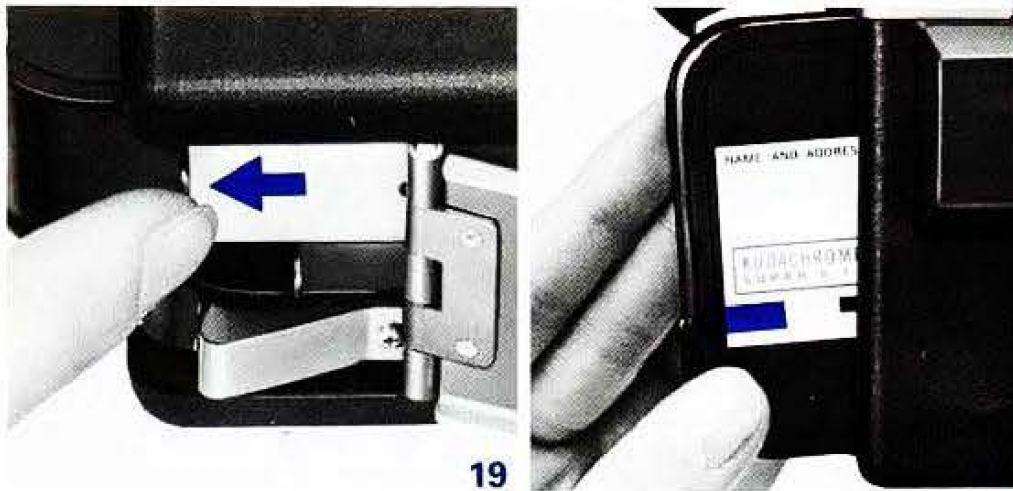
16

16 Auslöser zum Einschalten der Belichtungsautomatik bis zur ersten, leichten Rastung drücken und prüfen, ob Blendenzeiger im verfügbaren Blendebereich steht



17 Auslöser sanft bis zur zweiten Rastung durchdrücken. Die Kamera läuft.

18 Während des Filmens Brennweite je nach Bedarf motorisch ändern.

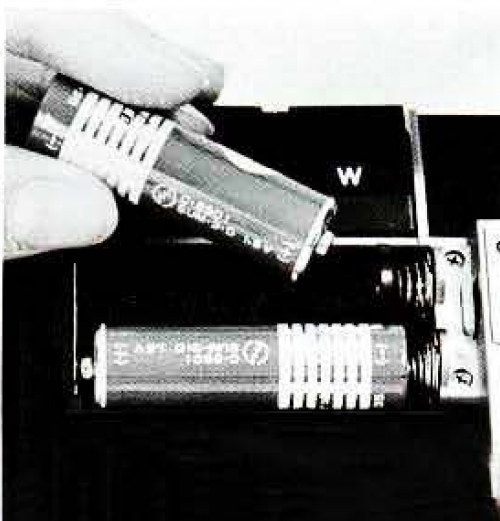
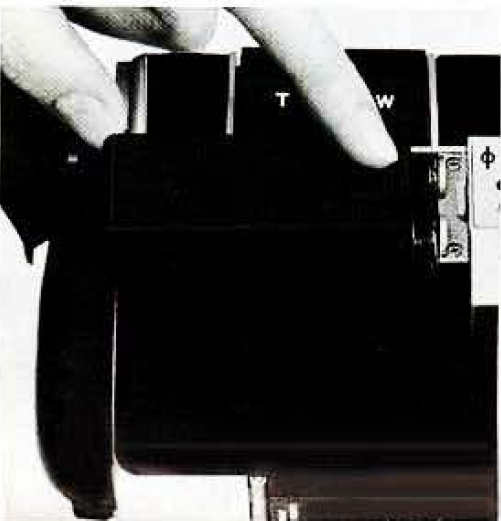
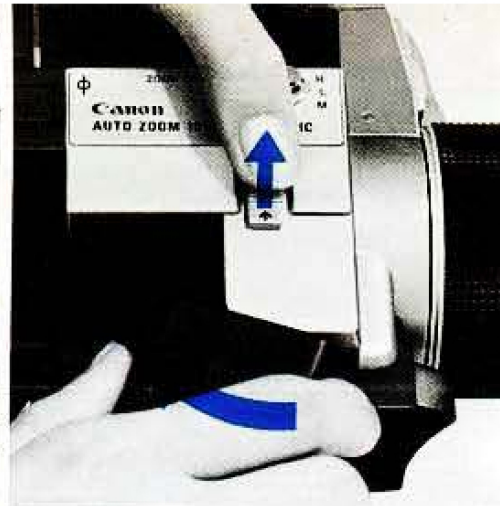
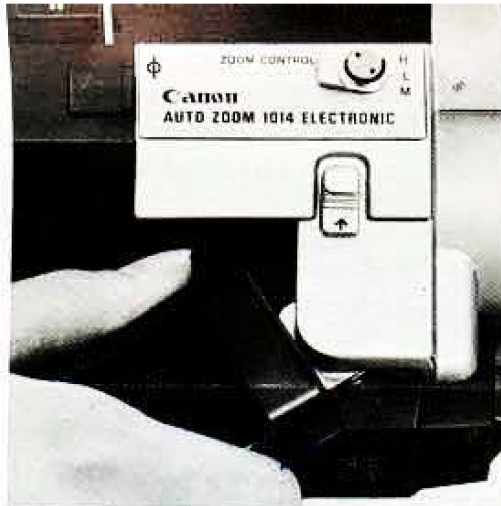


19

19 Nach Belichtung des gesamten Films Kassette entnehmen.

	Seite
Aufnahmenvorbereitungen	10
Einstellung für Aufnahmen mit Belichtungsautomatik	12
Aufnahmen mit Belichtungsautomatik	15
Aufnahmen mit manueller Blendeneinstellung	19
Einstellung der Sektorenblende	20
Aufnahmearten	22
Verschiedene Auslösearten	30
Ausschwenken des Farbkonversionsfilters und Aufnahmen mit Kunstlicht	32

	Seite
Makro-Aufnahmen	32
Kombinierte Makro- und Fahraufnahmen	33
Aufnahmen mit Elektronenblitz	34
Automatische Aufnahmen mit Schaltuhren	35
Filmische Gestaltungsmöglichkeiten	36
Allgemeine Hinweise	38
Zubehör	39
Technische Daten	41



Aufnahmevorbereitungen

1 Ausschwenken des Handgriffs

Der Handgriff dient gleichzeitig zur Aufbewahrung eines Teils der Batterien. In ausgeschwenkter Stellung verriegelt er sich selbsttätig. Zum Einschwenken des Handgriffs Verriegelungsknopf nach oben schieben. Sollte das Einschwenken Schwierigkeiten bereiten, Handgriff unter gleichzeitiger Betätigung des Verriegelungsknopfes zunächst kurz nach vorn schieben und erst dann einschwenken.

2 Einlegen der Batterien

Als Spannungsquelle für den Filmtrieb, den Brennweitenmotor und die Belichtungsautomatik dienen sechs Monozellen 1,5 V der Größe AA. Vier dieser Batterien sind im Handgriff untergebracht, die restlichen zwei in einem Batteriefach auf der rechten Seite des Kameragehäuses.

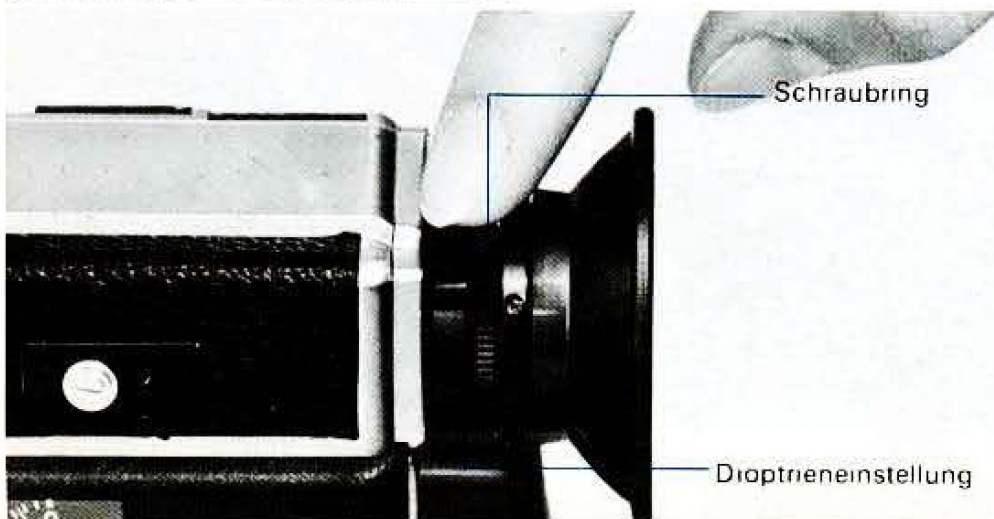
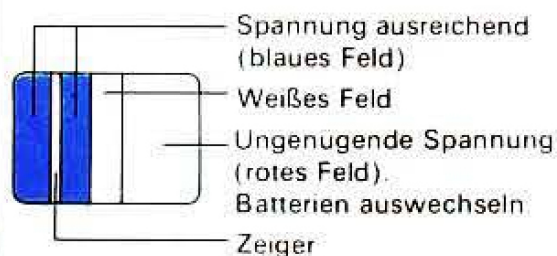
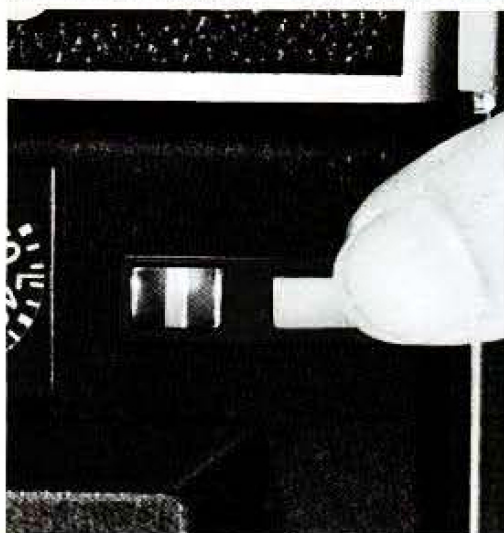
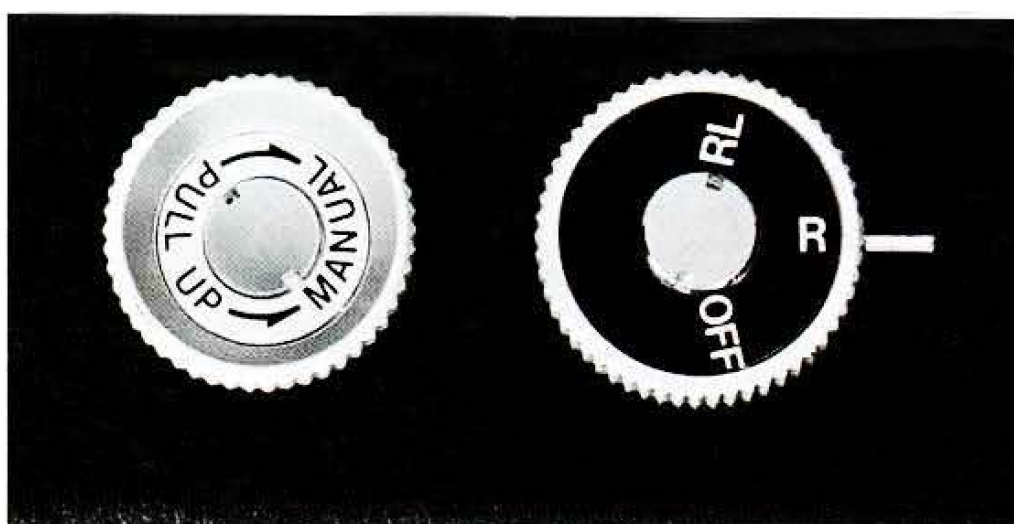
Bodendeckel des Handgriffs mit einer Münze durch Linksdrehung abnehmen. Vier Monozellen unter Beachtung der Plus- und Minuspolle gemäß Skizze im Handgriff einlegen und Deckel wieder schließen.

Batteriefach im Kameragehäuse durch Druck auf den Verriegelungsknopf in Pfeilrichtung öffnen und Batterien gemäß Skizze im Innern des Batteriefachs einlegen. Batteriefachdeckel wieder aufsetzen und verriegeln.

Mit frischen Manganbatterien können etwa zehn Filme durchgezogen werden. Allerdings können sich durch unterschiedliche Batteriegüte gewisse Abweichungen ergeben. Es sollten grundsätzlich nur Batterien des gleichen Typs und Herstellers verwendet werden. Bei einem Austausch sind sämtliche sechs Monozellen zu erneuern.

Um eine unnötige Belastung der Batterien zu vermeiden und eine versehentliche Betätigung der Kamera unmöglich zu machen, sollte sich der Hauptschalter grundsätzlich in Stellung «OFF» befinden und nur für die eigentliche Aufnahme auf «L» bzw. «RL» gedreht werden.

Wird die Kamera längere Zeit nicht benutzt, sollten die Batterien entnommen und an einem trockenen Ort aufbewahrt werden.



3 Prüfen der Batterien

Nur bei ausreichender Batteriespannung kann die Kamera ordnungsgemäß arbeiten. Es empfiehlt sich deshalb, den Ladezustand der Batterien regelmäßig zu überprüfen.

Hauptschalter auf «R» stellen, Batterieprüfknopf drücken und Zeigerausschlag im Batterieprüfenster beobachten. Steht der Zeiger im blauen Feld, so ist ausreichende Spannung für sämtliche Betriebsarten der Kamera vorhanden. Schlägt er nur bis in den weißen Bereich aus, so reicht die Spannung nur noch zum Filmen mit 18 B/s. Beim Zeigerausschlag in das rote Feld ist die Spannungsabgabe unzureichend und ein Batteriewechsel erforderlich.

Lassen Sie sich bitte nicht davon beeinflussen, daß der Filmtransport noch funktioniert, wenn der Zeiger nur in den roten Bereich ausschlägt. In diesem Fall reicht die zur Verfügung stehende Spannung nicht für ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Belichtungsautomatik aus, und ein Batteriewechsel ist unbedingt erforderlich.

4 Einstellen der Augenlinse des Sucherokulars

Kamera auf eine helle Fläche richten und durch den Sucher blicken. Schraubring lösen und Dioptrieneinstellung drehen, bis die Linien des Schnittkeil-Entfernungsmessers in der Mitte des Sucherbildes absolut scharf sind.

Bitte beachten Sie, daß eine genaue Scharfeinstellung nur dann gewährleistet ist, wenn Sie das Sucherokular auf Ihr Auge eingestellt haben.



5 Einlegen des Films

Entriegelungsknopf drücken und Rückwand öffnen. Filmkassette so in den Filmschacht schieben, daß die Beschriftung auf der Seite des Filmfensters in der Kamera liegt. Rückwand durch Andrücken schließen. Ein deutliches Klicken zeigt ihre Verriegelung an.

FILMEMPFINDLICHKEIT

Die Filmempfindlichkeit stellt sich beim Einlegen der Filmkassette automatisch ein – ein Punkt also, den Sie getrost vergessen können.

Die Kamera ist für Verwendung von Filmen folgender Empfindlichkeit geeignet:

Kunstlicht: 15 17 19 21 23 25 27 DIN

Tageslicht: 13 15 17 19 21 23 25 DIN

FILMVORRATSANZEIGE

Die Filmvorratsanzeige gibt an, wieviel Film bereits belichtet wurde. Ein Skalenstrich entspricht einer Länge von 1 Fuß. Beim Herausnehmen der Kassette stellt sich die Anzeige automatisch auf Null zurück. Die Anzeige arbeitet nur, wenn sich eine Kassette im Filmschacht befindet.

BILDZÄHLWERK

Ein Skalenstrich des Bildzahlwerks entspricht zwei Bildern. Eine volle Umdrehung des Zählwerks = 72 Bilder (1 Fuß/30 cm). Das Bildzahlwerk kann mit Hilfe seines Rändelknopfes auf Null gestellt werden. Seine Anzeige ist von Bedeutung für Auf- und Abblendungen sowie Einzelaufnahmen.

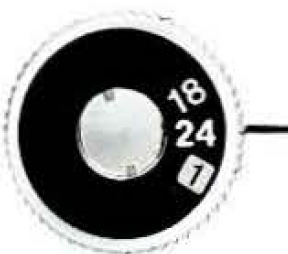
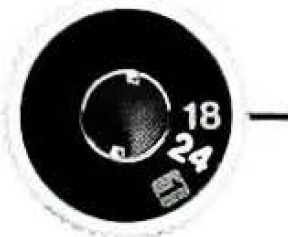
Einstellung für Aufnahmen mit Belichtungsautomatik

1 Hauptschalter auf «R»

In dieser Stellung des Hauptschalters sind alle Stromkreise eingeschaltet, und die Kamera ist betriebsbereit. In Stellung «OFF» ist die Elektrik abgeschaltet, so daß eine versehentliche Auslösung unmöglich ist und die Batterien geschont werden. Die Stellung «RL» dient für Dauerlauf und Fernsteuerung.

2 Richtige Einstellung des Blendenknopfes prüfen

Befindet sich der Blendenknopf in herausgezogener Stellung, so ist die automatische Belichtungsregelung ausgeschaltet, und die Blende kann manuell eingestellt werden. Vergewissern Sie sich für automatischen Betrieb, daß der Blendenknopf nicht herausgezogen ist.



3 Einstellung der Laufwerkgeschwindigkeit

Die normale Aufnahmegeschwindigkeit für Super-8-Film beträgt 18 Bilder pro Sekunde (B/s). Ein natürlicher Bewegungsablauf ergibt sich bei der Vorführung so aufgenommener Filme mit 18 B/s im Projektor. Außer der Normalgeschwindigkeit gestattet die Kamera Aufnahmen mit 24 B/s. Werden mit dieser Geschwindigkeit aufgenommene Filme mit 18 B/s projiziert, so verlangsamt sich der Bewegungsablauf um den Faktor 1,3. Eine Verwendung dieser etwas höheren Geschwindigkeit empfiehlt sich für die Herstellung von Tonfilmen, für die Aufnahme besonders schneller Bewegungen, zum «Strecken» der Zoombewegung, für Schwenks und Aufnahmen aus Fahrzeugen usw. Der Geschwindigkeitswähler rastet hörbar ein. Achten Sie bitte auf genaue Raststellung, da die Einstellung von Zwischenwerten nicht möglich ist.

ZEITLUPE

Die CANON Auto Zoom 1014 Electronic ist mit einer besonderen Zeitlupentaste ausgerüstet. Wird diese Taste gedrückt, während Sie mit 18 oder 24 B/s filmen, so erhöht sich die Aufnahmegeschwindigkeit ohne Verzögerung auf etwa 54 B/s, und es ergibt sich ein Zeitlupeneffekt. Die Betätigung der Taste sollte zügig erfolgen, um ein eindeutiges Umschalten auf die höhere Geschwindigkeit zu bewirken. Es ist darauf zu achten, daß die Taste für die gesamte Dauer der gewünschten Zeitlupenaufnahme gedrückt wird.

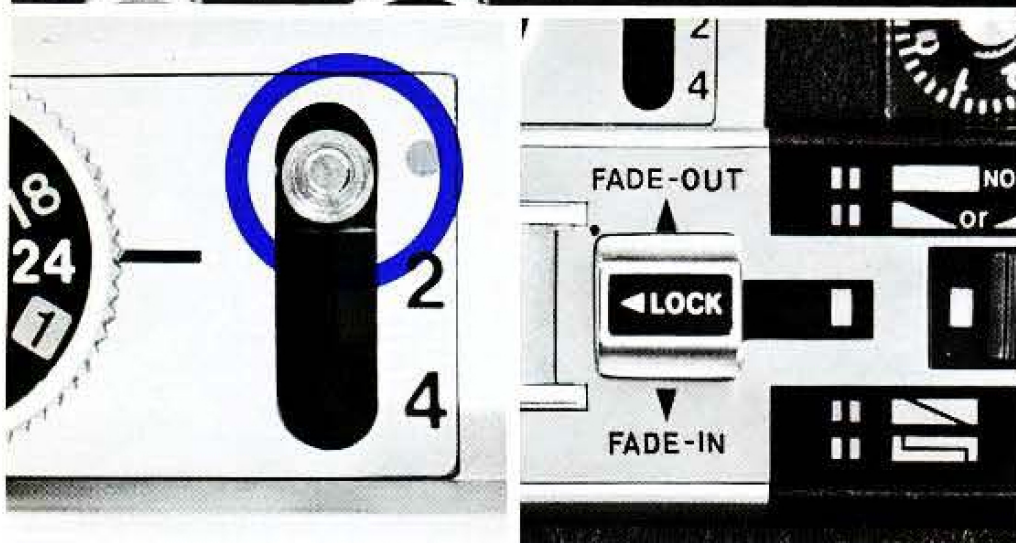
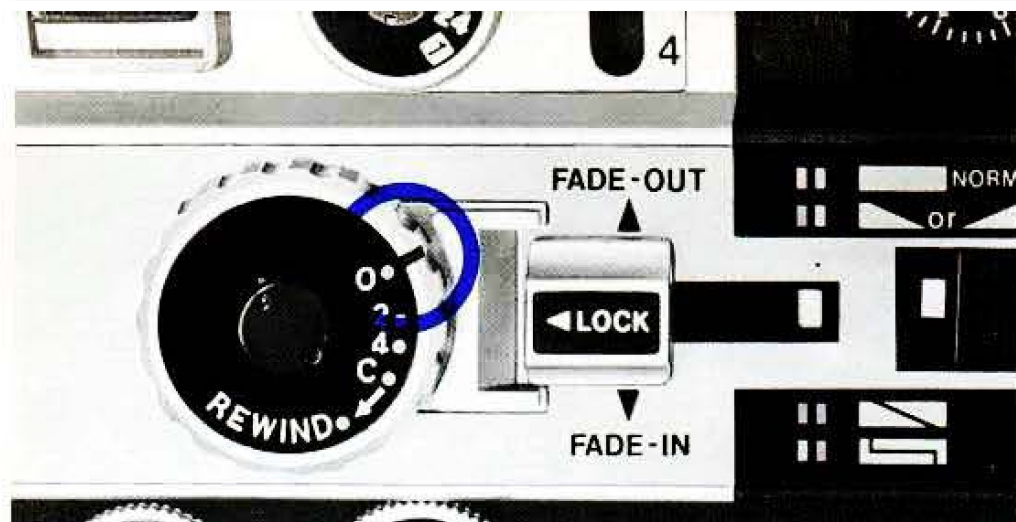
Wünschen Sie eine Zeitlupenaufnahme vom Beginn der Szene, so drücken Sie zuerst die Zeitlupentaste und dann den Auslöser.

Eine Verwendung der Zeitlupentaste mit der Einzelbildschaltung ist technisch nicht möglich. Es würde lediglich eine Überbelichtung erfolgen.

Nachdem Bewegungen bei Aufnahmen mit dem Zeitlupengang um etwa das Dreifache langsamer wiedergegeben werden, empfiehlt sich die Verwendung dieser Geschwindigkeit nicht nur zur Erzielung von Zeitlupeneffekten, sondern auch für Schwenks und Aufnahmen, bei denen die Umstände eine ruhige Kamerahaltung unmöglich machen.

Aufnahmen mit Einzelbildschaltung siehe Seite 31.





4 Einstellen der Sektorenblende auf «O» (offen)

Eine Verstellung der Sektorenblende ist mit Hilfe des entsprechenden Rändelknopfes möglich. Bei normalem Betrieb befindet sich dieser Knopf in Stellung «O».

Zur Verriegelung des Sektorenblendenknopfes in Stellung «O» wird der Überblendwähler in Pfeilrichtung nach links geschoben, wodurch die Überblendanzeige auf Orange schaltet. In entriegelter Stellung ist die Anzeige blau. Von den möglichen Stellungen des Sektorenblendenknopfes lassen sich nur die Stellungen «O» (offen), 2 und 4 verriegeln.

Wird der Überblendwähler entgegen der Pfeilrichtung geschoben, so ist der Sektorenblendenknopf entriegelt und kann von Hand gedreht werden.

5 Einstellung des Belichtungs-Korrekturknopfes auf ●

Für normalen Betrieb mit automatischer Belichtungsregelung muß sich der Belichtungs-Korrekturknopf in der mit ● bezeichneten Stellung befinden.

6 Prüfen, ob Rückwicklungsanzeige auf Orange steht

Sollte dies nicht der Fall sein und die Anzeige auf Blau stehen, so ist der Rückwicklungs-Rückstellknopf zu drücken. Damit ist die Umstellung erfolgt, selbst wenn die Anzeige zunächst auf Blau stehenbleibt. Die Umstellung auf Blau erfolgt automatisch während der nächsten Aufnahme.

(Siehe Abschnitt «Rückwicklungs-Rückstellknopf», Seite 23.)

7 Kontrolle des Filmtransports

Drücken Sie den Auslöser kurz durch und beobachten Sie die Filmtransportkontrolle an der linken Kameraseite. Bei Bewegung der rotweißen Striche wird der Film ordnungsgemäß transportiert.

Eine weitere Prüfmöglichkeit besteht durch Beobachtung der Filmtransportanzeige im Sucher. Ein Blinken der Leuchte zeigt einwandfreien Filmtransport an. Sollte die Leuchte nicht blinken, ist die Filmkassette herauszunehmen und neu einzulegen.

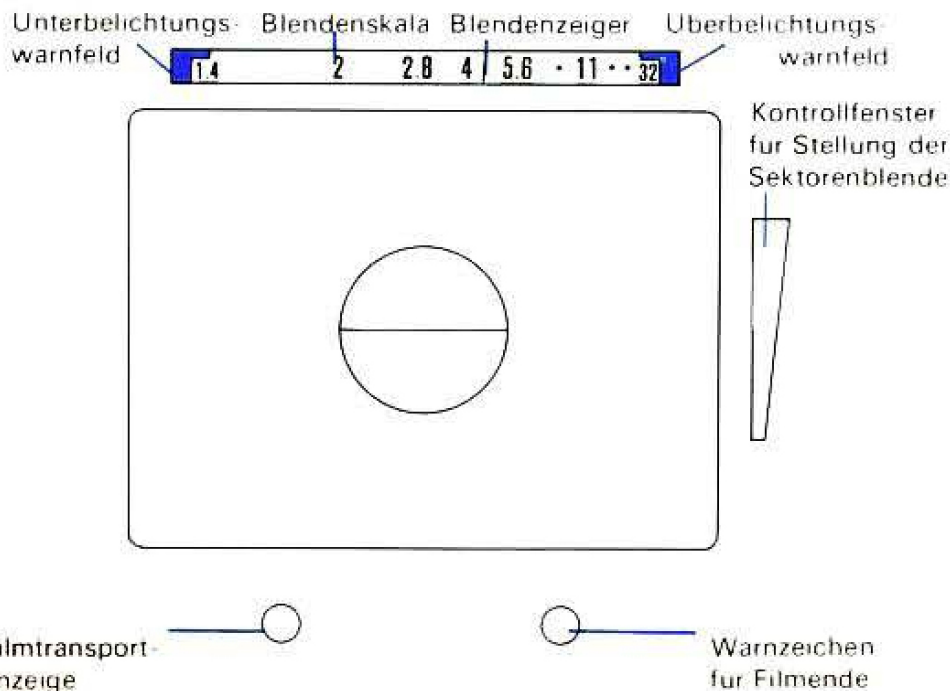


Aufnahmen mit Belichtungsautomatik

1 Kamerahaltung

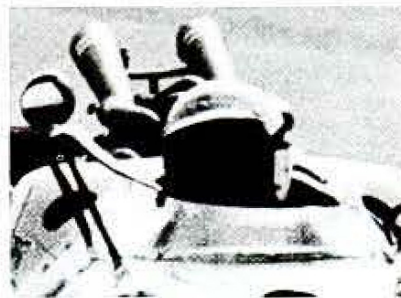
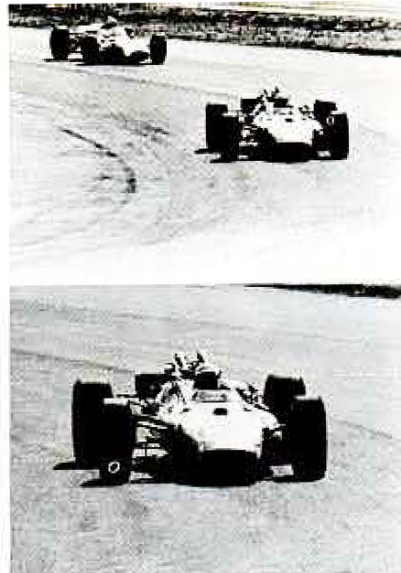
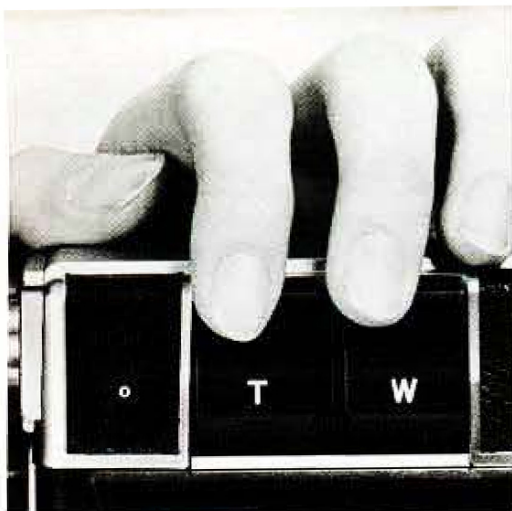
Handgriff mit der rechten Hand umfassen und Zeigefinger auf den Auslöser legen. Die linke Hand übernimmt die Scharfeinstellung und die Brennweitenverstellung. Der rechte Ellbogen sollte fest am Körper anliegen.

Einer der häufigsten Fehler in Amateurfilmen ist schlechter Bildstand, hervorgerufen durch unruhige Kamerahaltung. Achten Sie deshalb ganz besonders darauf, daß die Kamera während des Filmens so ruhig wie irgend möglich gehalten wird. Dies gilt insbesondere für Aufnahmen mit langer Brennweite. Wo immer möglich, sollte ein standfestes Stativ verwendet werden. In Verbindung damit kann die Kamera auch mit dem Fernauslöser Nr. 60 bzw. Nr. 3 betrieben werden.



2 Durch den Sucher blicken

Der Sucher der CANON Auto Zoom 1014 Electronic ist als Kontrollzentrale ausgebildet. Er liefert Ihnen auf einen Blick sämtliche für die Aufnahme wichtigen technischen Daten. Dazu gehören: Blendenskala, Blendenzeiger, Fehlbelichtungs-Warnfelder, Schnittkeilentfernungsmesser, Stellung der Sektorenblende, Warnzeichen für Filmende und Filmtransportanzeige.



3 Brennweitenverstellung

Durch Drehen des Brennweitenrings bzw. Drücken einer der beiden Tasten für elektromotorische Brennweitenverstellung ändert sich die Größe, mit der Ihr Motiv auf dem Film abgebildet wird. Diese Möglichkeit schafft geradezu ideale Voraussetzungen für die Bildgestaltung, denn Sie können Ihr Motiv mühelos so darstellen, wie Sie es wünschen, ohne den Aufnahmeabstand verändern zu müssen.

MOTORISCHE BRENNWEITENVERSTELLUNG

Drücken Sie die mit «W» bezeichnete Taste, so ändert sich die Objektivbrennweite in Richtung Weitwinkel – Ihr Motiv wird immer kleiner. Drücken Sie die mit «T» bezeichnete Taste, so verwandeln Sie das Objektiv allmählich in ein Teleobjektiv – Ihr Motiv erscheint immer größer auf dem Bild.

Für die motorische Brennweitenverstellung stehen zwei Geschwindigkeiten zur Verfügung. Bei Einstellung des Zoom-Geschwindigkeitswählers an der rechten Kameraseite auf «H» wird der Brennweitenbereich in etwa 5 s durchfahren, bei Einstellung auf «L» in etwa 7 s. Die Stellung «M» dient für manuelle Brennweiteinstellung.

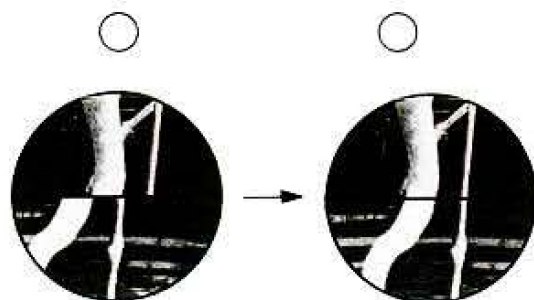
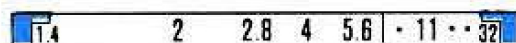
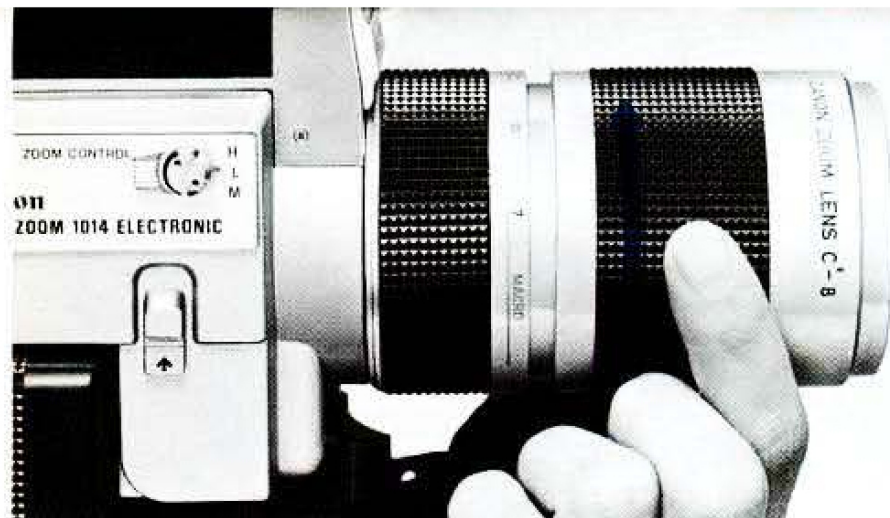
MANUELLE BRENNWEITENEINSTELLUNG

Bei der motorischen Brennweitenverstellung ist die Geschwindigkeit vorgegeben. Möchten Sie langsamer «fahren» oder Ihr Motiv z.B. sprungartig heranholen, so ist dies durch manuelle Betätigung des Brennweitenrings möglich.

Zoom-Geschwindigkeitswähler auf «M» stellen. Brennweitenring mit Hilfe des Hebels für Handeinstellung verstellen. Dabei ist darauf zu achten, daß der Hebel des Brennweitenrings nicht herausgezogen wird, da Sie sonst in die Makro-Stellung des Objektivs geraten könnten.

Eine manuelle Brennweiteinstellung ist auch dann möglich, wenn sich der Zoom-Geschwindigkeitswähler nicht in Stellung «M» befindet. Bei laufender Kamera empfiehlt sich dies jedoch nicht, da die Zoombewegung im Film ungleichmäßig ausfallen würde.

Die Vergrößerung des Sucherbildes beträgt 1:1, wenn Sie die Normalbrennweite 15 mm eingestellt haben.



Unschärf

Scharf

4 Scharfeinstellung

Die Scharfeinstellung sollte nach Möglichkeit immer mit der längsten Brennweite (70 mm) vorgenommen werden. Drehen Sie den Entfernungsrings, bis die beiden Hälften einer durch den Schnittkeil in Suchermitte getrennten senkrechten Linie genau aufeinander ausgerichtet sind.

Da die Scharfeinstellung über den gesamten Brennweitenbereich erhalten bleibt, können Sie anschließend das Objektiv wieder auf jene Brennweite einstellen, mit der der Bildausschnitt in der gewünschten Form wiedergegeben wird.

Auf besonderen Wunsch ist der CANON-Kundendienst gern bereit, den Schnittkeil-Entfernungsmesser der Kamera zum Selbstkostenpreis gegen ein Mikropismenraster auszutauschen.

5 Wahl des Bildausschnitts

Der Sucher der CANON Auto Zoom 1014 Electronic basiert auf dem Reflexprinzip. Mit anderen Worten, Sie blicken durch das Objektiv und sehen stets jenen Bildausschnitt, der effektiv auf dem Film abgebildet wird. Parallaxenfehler gehören der Vergangenheit an.

Bilden Sie das Motiv möglichst formatfüllend ab. Dazu können Sie entweder die Aufnahmeentfernung variieren oder aber die durch das Vario-Objektiv gegebene Möglichkeit der Brennweitenverstellung ausnutzen.

6 Prüfung der Belichtungsanzeige

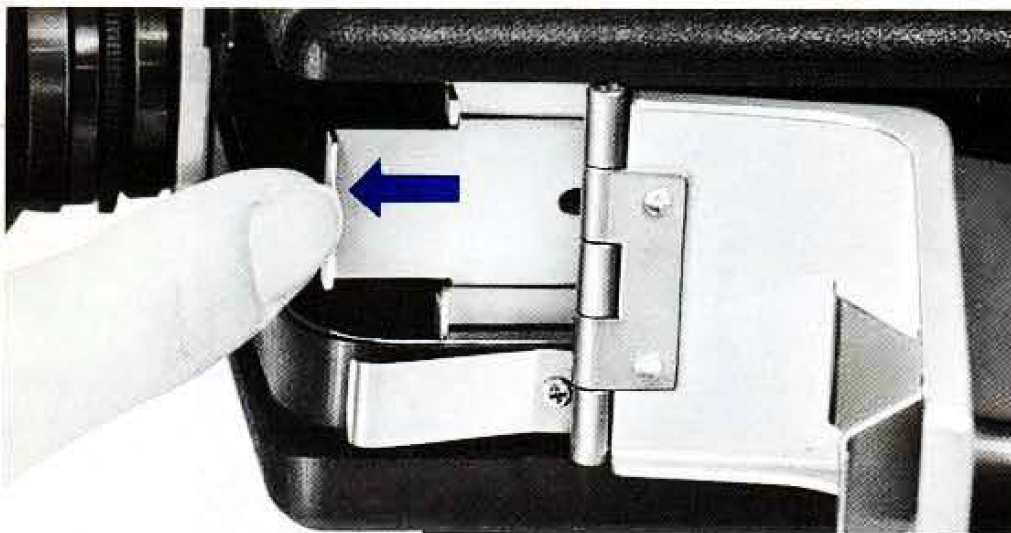
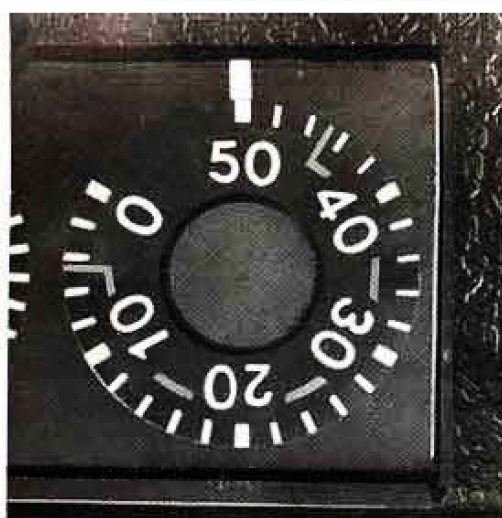
Der Auslöser hat zwei Funktionen. Leicht bis zur ersten Rastung gedrückt, schaltet er die Belichtungsautomatik ein, und erst voll durchgedrückt setzt er die Kamera in Gang.

Sobald der Blendenzeiger im Bereich außerhalb der roten Warnfelder steht, ist die Kamera aufnahmebereit. Schlägt der Zeiger in das linke rote Warnfeld aus, so reicht das vorhandene Licht für eine Aufnahme nicht aus. Steht der Zeiger im rechten roten Warnfeld, so ist das vorhandene Licht zu stark, und es muß entweder die Sektorenblende teilweise geschlossen oder ein Graufilter verwendet werden, um eine einwandfreie Belichtung zu erzielen.

Solange der Auslöser nicht berührt wird, bleibt der Zeiger im rechten roten Warnfeld stehen. Die gleiche Stellung behält er bei, solange der Hauptschalter der Kamera auf «OFF» steht.

7 Auslöser ganz durchdrücken

Sobald Sie den Auslöser ganz durchdrücken, beginnt der Filmantrieb – Sie filmen.



8 Filmende und Herausnehmen der Kassette

Eine Super-8-Kassette enthält 50 ft (15 m) Film. Sobald Sie 48 ft Film belichtet haben, leuchtet unter dem Sucherbild eine orangefarbene Lampe auf, die Ihnen sagt, daß nur noch etwa 60 cm Film zur Verfügung stehen. Das effektive Ende des Films erkennen Sie nicht nur an der Stellung der Filmvorratsanzeige, sondern auch an dem veränderten Laufgeräusch der Kamera.

Öffnen Sie die Kamerarückwand und ziehen Sie die Kassette mit Hilfe des Auswerfers aus dem Filmschacht. Im Filmfenster der Kassette muß jetzt das Wort «EXPOSED» erscheinen.

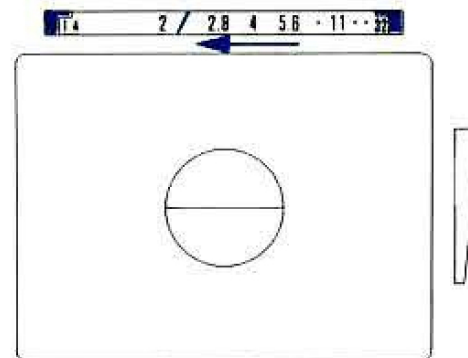
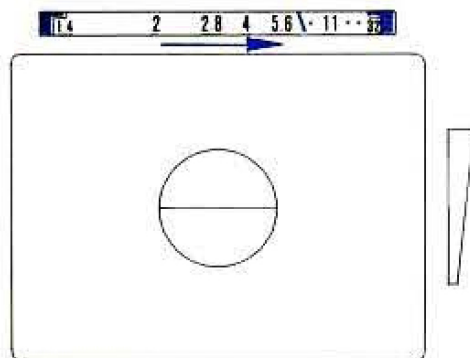
Es empfiehlt sich, belichtete Filme möglichst umgehend zur Entwicklung zu schicken.

9 Auswechseln teilbelichteter Kassetten

Das für Super-8-Kameras verwendete Kassettensystem erlaubt es, selbst teilbelichtete Kassetten ohne wesentlichen Filmverlust aus der Kamera zu nehmen, z. B. um unter schlechten Lichtverhältnissen einen Film höherer Empfindlichkeit zu verwenden. Später kann die teilbelichtete Kassette ebenso leicht wieder eingelegt werden wie eine neue Kassette.

Beim Auswechseln einer teilbelichteten Kassette gehen etwa 5 cm Film durch Belichtung vor dem, im und hinter dem Filmfenster verloren. Um zu vermeiden, daß die zuletzt gefilmte Szene verschleiert oder belichtet wird, empfiehlt es sich, vor dem Herausnehmen der Kassette die Kamera mit abgedecktem Objektiv kurz weiterlaufen zu lassen.

Ferner ist zu beachten, daß sich die Filmvorratsanzeige beim Herausnehmen der Kassette selbsttätig auf Null zurückstellt. Deshalb sollte das Zahlwerk vorher abgelesen und der Zählerstand auf der herausgenommenen Kassette notiert werden. Da die Filmvorratsanzeige beim Einlegen einer teilbelichteten Kassette wieder von Null an zählt, muß in diesem Fall auf das Filmend-Warnzeichen verzichtet werden, da dieses mit der Vorratsanzeige gekuppelt ist. Trotzdem dürfen die Addition des Zählerstandes zu dem auf der Kassette notierten Wert und das sich ändernde Laufgeräusch der Kamera zur Erkennung des Filmendes ausreichen.

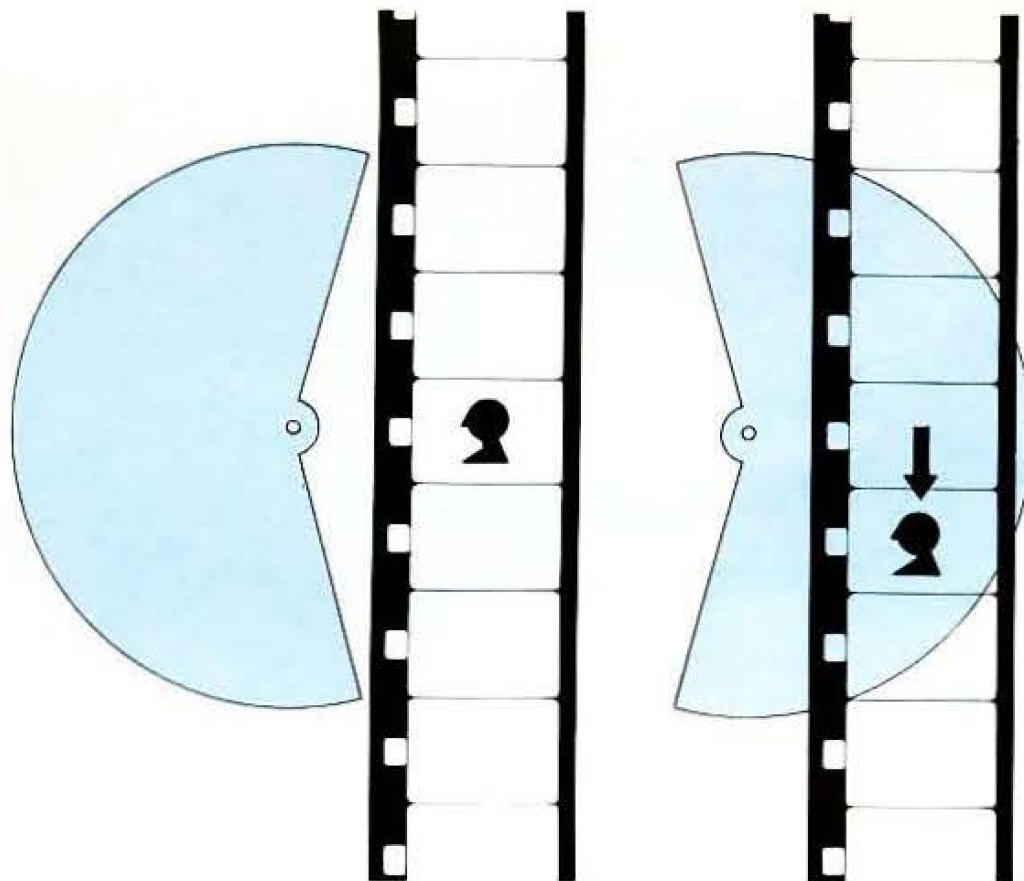


Aufnahmen mit manueller Blendeneinstellung

Durch Herausziehen des Blendenknoifes kann die Belichtungsautomatik der Kamera abgeschaltet werden. Die Blende kann dann durch Drehen des Knopfes von Hand eingestellt werden. Dieses Verfahren empfiehlt sich besonders bei Gegenlichtaufnahmen und zur Erzielung besonderer Effekte (High-key bzw. Low-key).

Sobald der Blendenknoif herausgezogen wird, schlägt der Blendenzeiger im Sucher zum linken Rand aus. Rechtsdrehung des Knopfes öffnet die Blende, Linksdrehung schließt sie. Zum Wiedereinschalten der Belichtungsautomatik läßt man den Knopf wieder in seine ursprüngliche Stellung einrasten.

Wollen Sie bei abgeschalteter Belichtungsautomatik von 18 B/s auf Zeitlupe übergehen, so unterbrechen Sie die Aufnahme, öffnen die Blende um 1½ Stufe und beginnen dann mit der Zeitlupenaufnahme. Gehen Sie von einer Geschwindigkeit von 24 B/s aus, so genügt es, die Blende um 1 Stufe zu öffnen.



Film in
Ruhestellung
zur Belichtung

Film wird
um ein Bild
weitertransportiert

Verstellbare Sektorenblende

1 Funktion der verstellbaren Sektorenblende

Der Verschluss einer Schmalfilmkamera besteht aus einer Umlaufblende, deren Bewegung mit dem Filmtransport gekuppelt ist. Die Belichtungszeit des einzelnen Filmbildes wird durch den Öffnungswinkel zweier Verschlusscheiben bestimmt. Pro Umdrehung der Umlaufblende wird ein Filmbild belichtet und anschließend weitertransportiert. Die Belichtung erfolgt bei stehendem Film, solange sich der Hellsektor der Umlaufblende vor dem Bildfenster befindet. Für den restlichen Teil der Umdrehung der Umlaufblende, in dem das Bildfenster durch die Scheibe abgedeckt wird, wird der Film um die Höhe eines Bildes weitertransportiert. Die Umlaufgeschwindigkeit der Blende bestimmt die Aufnahmegeschwindigkeit.

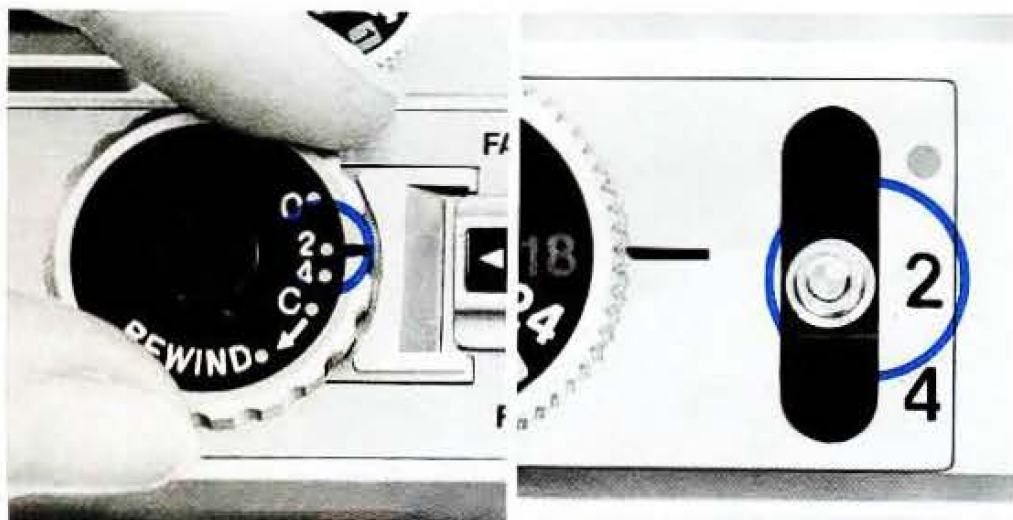
Während der Öffnungswinkel der Umlaufblende in vielen Schmalfilmkameras unveränderlich ist, besitzt die CANON Auto Zoom 1014 Electronic eine verstellbare Sektorenblende, deren Öffnungswinkel stufenlos von 150° bis 0° verändert werden kann.

2 Sektorenblendenknopf

Für normale Aufnahmen ist der Sektorenblendenknopf in der mit «O» markierten Offenstellung zu verriegeln. Die auf dem Knopf eingravierten Ziffern «2» und «4» bedeuten, daß der Öffnungswinkel der Sektorenblende in der jeweiligen Stellung auf die Hälfte bzw. ein Viertel verringert wird und sich somit eine entsprechend kürzere Belichtung des einzelnen Filmbildes ergibt. In Stellung «C» ist die Sektorenblende voll geschlossen, so daß selbst bei laufender Kamera keine Belichtung erfolgt.

3 Belichtungs-Korrekturskala

Diese Skala dient dazu, die Belichtungsautomatik dem veränderten Öffnungswinkel der Sektorenblende anzupassen, so daß sich trotz der für das einzelne Filmbild kürzeren Belichtungszeit eine normale Belichtung ergibt. Mit anderen Worten, die Automatik wählt eine entsprechend größere Blende. Belichtungs-Korrekturknopf unter Druck auf jene Zahl (2 bzw. 4) schieben, auf die der Sektorenblendenknopf eingestellt wurde.





4 Verwendung der verstellbaren Sektorenblende zur Belichtungs-korrektur

Eine Schließung der Sektorenblende auf «2» oder «4» ergibt, wie oben erläutert, eine Reduzierung der Belichtungszeit auf die Hälfte bzw. ein Viertel, solange der Belichtungs-Korrekturknopf **nicht** auf die gleiche Zahl eingestellt wird. Damit kann die Sektorenblende zur Belichtungskorrektur eingesetzt werden. Bei Theateraufnahmen z.B. wurde sich bei einem relativ großen dunklen Umfeld eine Überbelichtung ergeben. Hier schafft teilweise Schließung der Sektorenblende Abhilfe.

Der umgekehrte Fall ist z.B. bei Gegenlichtaufnahmen gegeben. Bei normaler Messung wäre hier eine Überbelichtung oft unvermeidbar. Dem können Sie entgegenwirken, indem Sie den Belichtungs-Korrekturknopf bei voll geöffneter Sektorenblende auf «2» bzw. «4» stellen, so daß sich eine Belichtungsverlängerung um eine bzw. zwei Blendenstufen ergibt. Natürlich läßt sich eine Belichtungskorrektur auch durch manuelle Blendeneinstellung erzielen.

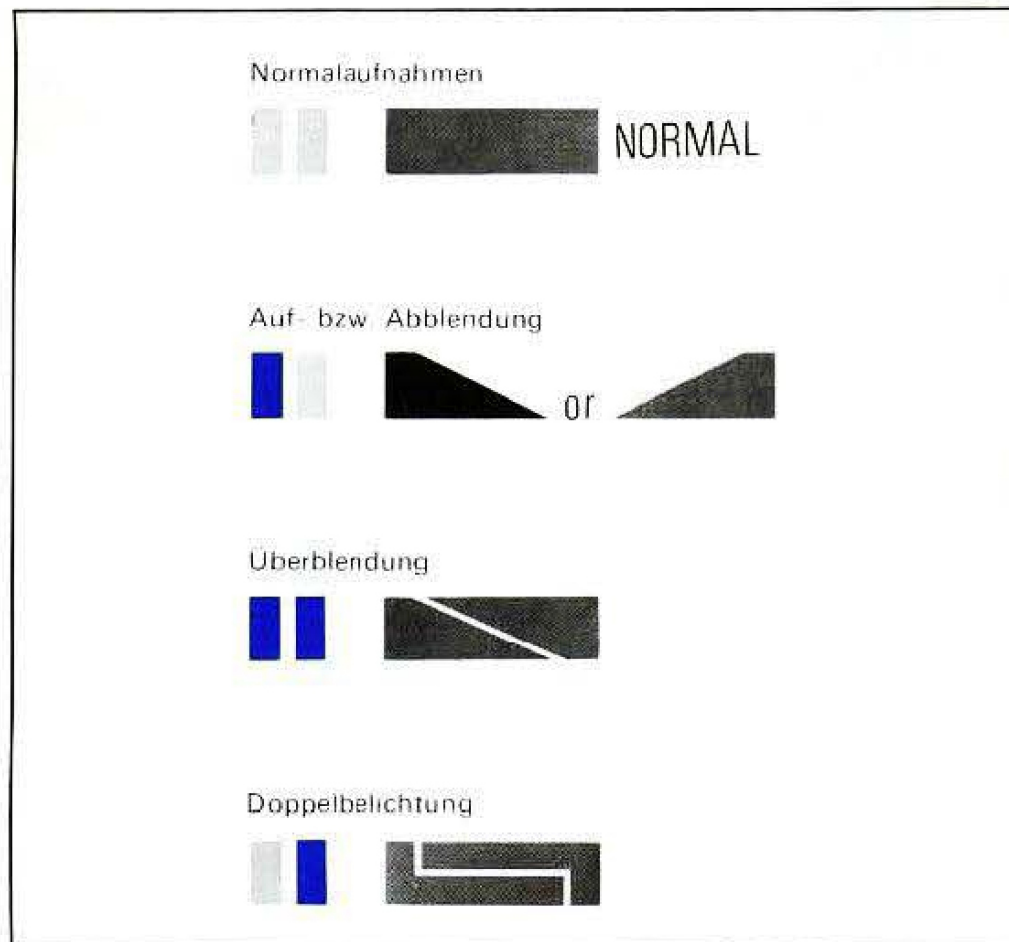
5 Verwendung der Sektorenblende zur Erhöhung der Konturen-schärfe

Die untenstehende Tabelle erläutert das Verhältnis zwischen Sektorenblendeneinstellung und Aufnahmegeschwindigkeit.

Sektorenblendenknopf auf	Öffnungswinkel	Belichtungszeit pro Bild		
		18 B/s	24 B/s	Zeitlupe (54 B/s)
0	150°	1/43 s	1/58 s	1/129 s
2	75°	1/86 s	1/115 s	1/258 s
4	37.5°	1/172 s	1/230 s	1/560 s

Wie aus der Tabelle hervorgeht, kann die Belichtungszeit des einzelnen Filmbildchens durch teilweise Schließung der Sektorenblende bei gleichbleibender Laufwerkgeschwindigkeit verringert werden. Dies erweist sich bei Aufnahmen von schnellbewegten Objekten als besonders vorteilhaft.

Achten Sie jedoch bitte darauf, daß der Belichtungs-Korrekturknopf bei Aufnahmen mit Belichtungsautomatik und teilweise geschlossener Sektorenblende auf die entsprechende Zahl eingestellt wird.

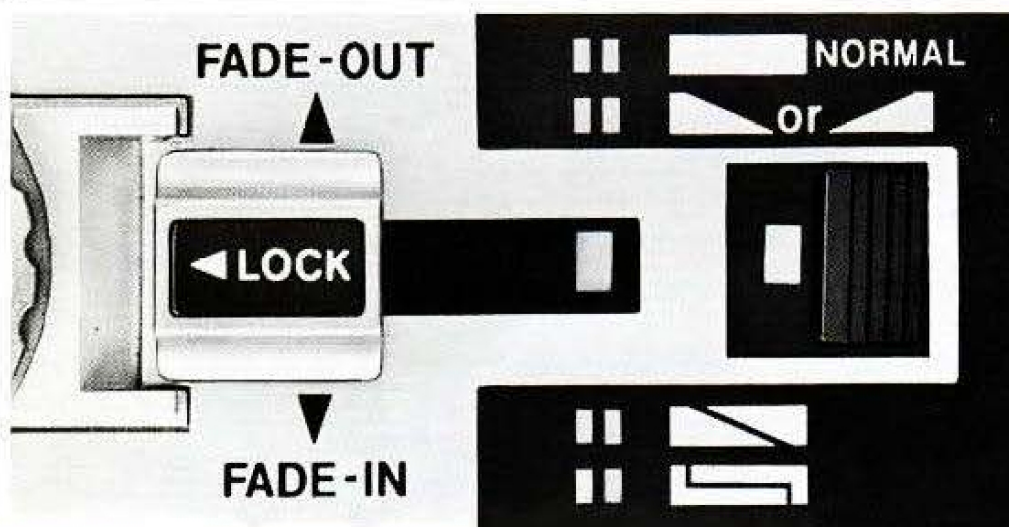


Aufnahmearten

1 Kennzeichnung der einzelnen Aufnahmearten

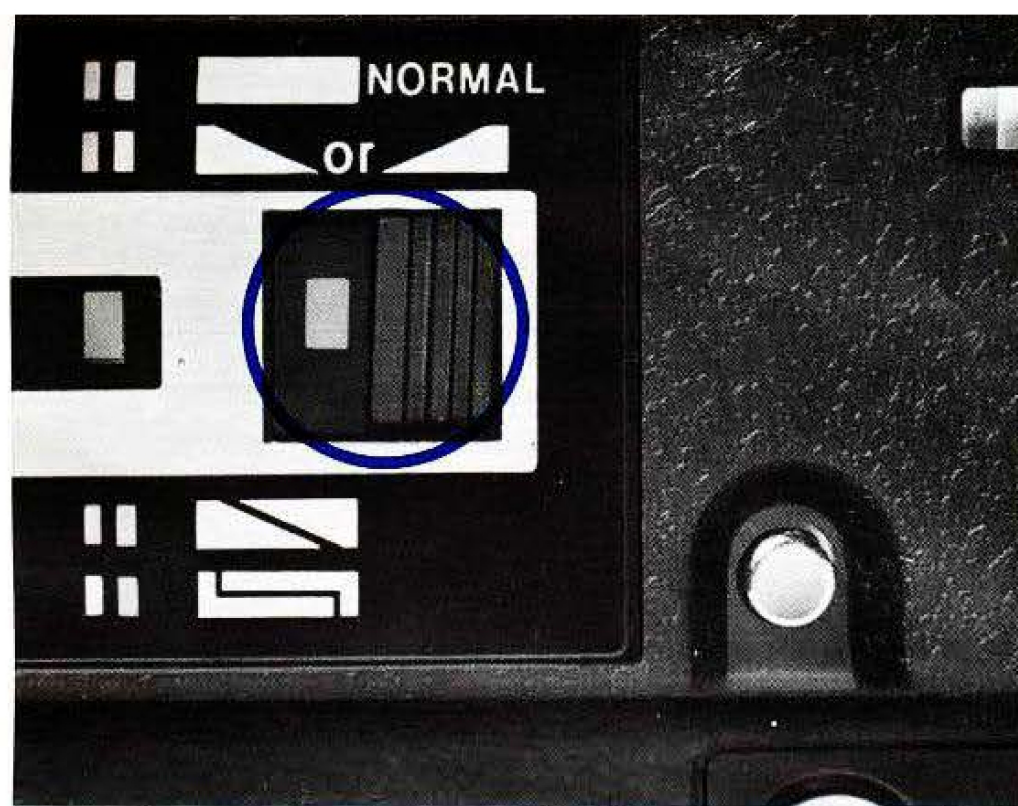
Durch eine Kombination der Auf- und Abblendvorrichtung mit der Rückwicklenrichtung erlaubt die CANON Auto Zoom 1014 Electronic Auf- und Abblendungen, Überblendungen und Doppelbelichtungen. Ein Symbol- und Anzeigefeld auf der linken Seite der Kamera erläutert die verschiedenen Kombinationen. Die linke Spalte bezieht sich dabei auf den Überblendwähler, die rechte auf den Rückwicklungs-knopf. In nachstehender Tabelle sind die Einstellungen für die verschiedenen Aufnahmearten zusammengefaßt.

Aufnahmeart	Überblend-anzeige	Rückwicklungs-anzeige
Normalaufnahmen	Orange	Orange
Auf- und Abblendungen	Blau	Orange
Überblendungen	Blau	Blau
Doppelbelichtungen	Orange	Blau



2 Überblendanzeige

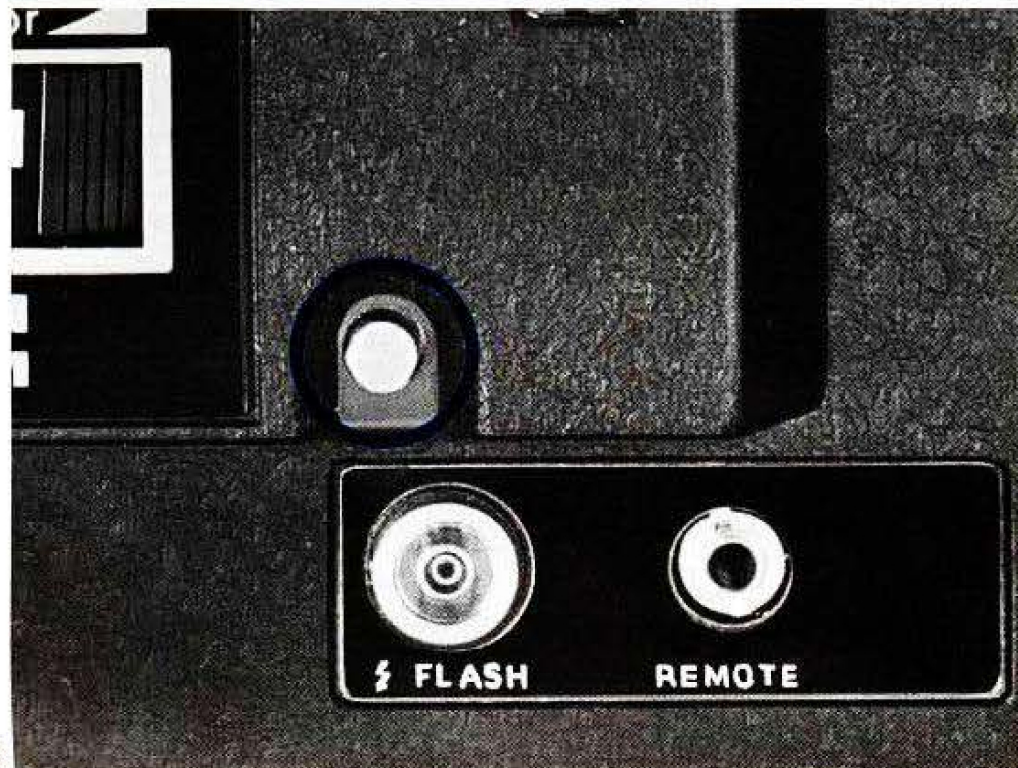
Befindet sich der Überblendknopf in seiner rechten Stellung, so daß er den Sektorenblendenknopf freigibt, schaltet die Überblendanzeige auf Blau. Ist der Sektorenblendenknopf verriegelt, zeigt die Anzeige Orange an. Für Normalaufnahmen sollte der Sektorenblendenknopf stets in Stellung «O» verriegelt werden, um eine versehentliche Verstellung der Sektorenblende während der Aufnahme zu verhindern.



3 Rückwicklungsanzeige

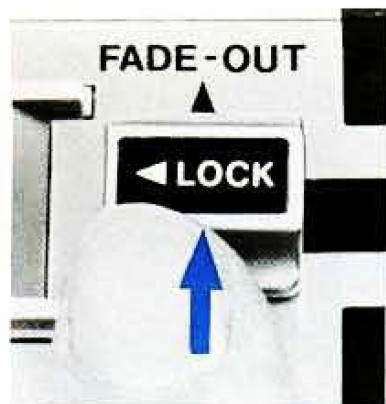
Zur Betätigung des Rückwicklungsknopfes muß zunächst die Überblendanzeige auf Blau gestellt werden, da sich der Rückwicklungsknopf sonst nicht nach links schieben läßt. Hierzu wird der Überblendwähler entgegen die Pfeilrichtung nach rechts geschoben.

Die Rückwickleinrichtung wird für Überblendungen bzw. Doppelbelichtungen benötigt. Um sie einzuschalten, wird der Rückwicklungsknopf nach links geschoben, womit die Anzeige auf Blau schaltet. Eine Rückstellung auf Orange ist vor Betätigung des Auslösers jederzeit möglich.



4 Rückwicklungs-Rückstellknopf

Dieser Knopf dient zur Handausschaltung der Rückwickleinrichtung bei Überblendungen oder Doppelbelichtungen bzw. bei versehentlicher Einstellung des Rückwicklungsknopfes nach links, wenn dies erst nach Betätigung des Auslösers bemerkt wurde. In diesem Fall bleibt die Rückwicklungsanzeige auch nach Betätigung des Rückstellknopfes blau, obwohl die Rückwickelvorrichtung als solche bereits ausgeschaltet ist. Die Anzeige schaltet kurze Zeit nach Betätigung des Auslösers für die nächste Aufnahme selbsttätig auf Orange um.



5 Automatische Auf- bzw. Abblendungen

blau orange



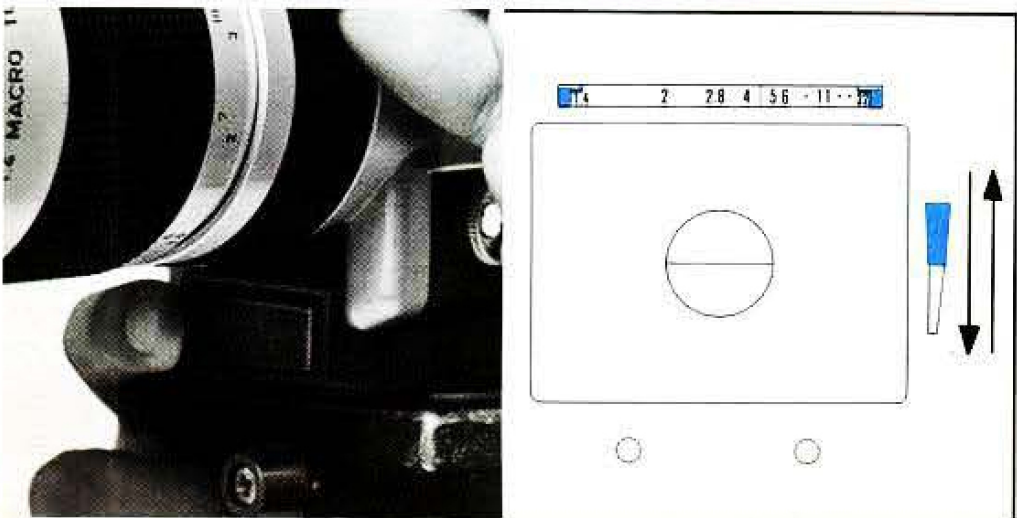
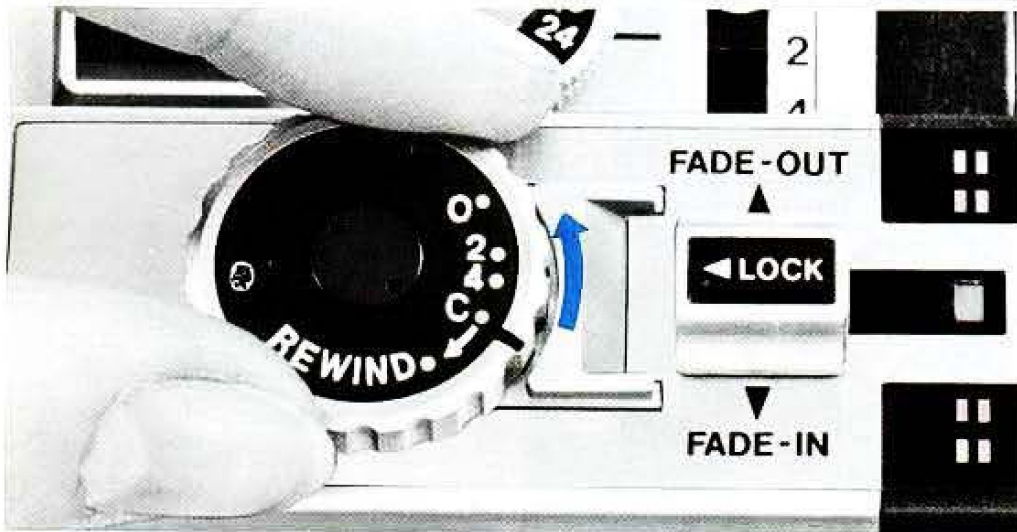
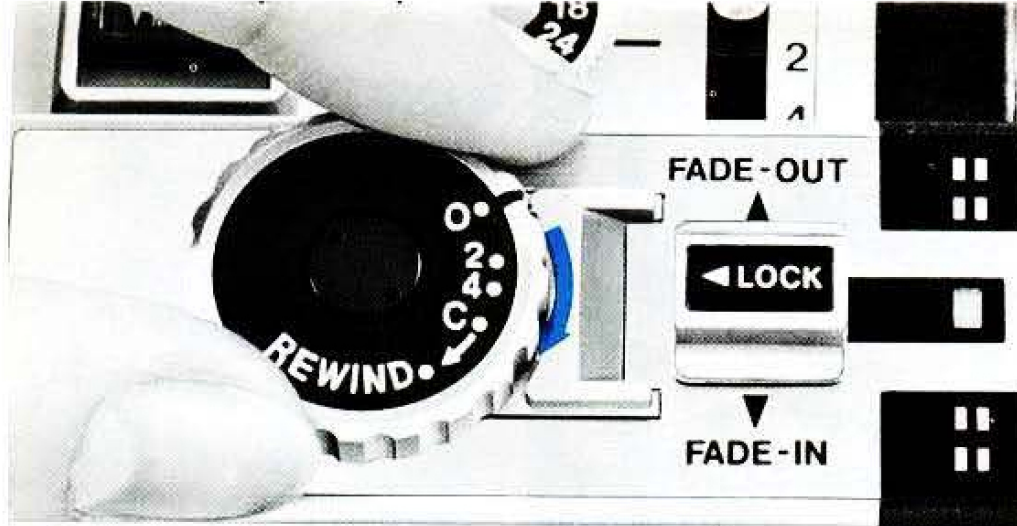
Auf- und Abblendungen sind ein beliebtes Mittel zur Auflockerung des Films und zur Erzeugung weicher Szenenübergänge. Eine Abblendung wird dabei von einer Aufblendung gefolgt. Mit der CANON Auto Zoom 1014 Electronic sind sowohl automatische als auch von Hand gesteuerte Auf- und Abblendungen möglich. Die Grundstellung hierfür ist der entriegelte Sektorenblendenknopf, d.h. Überblendwähler nach rechts.

ABBLENDUNG

Hierzu wird der Überblendwähler bei gedrücktem Auslöser nach oben geschoben. Damit setzt sich der Sektorenblendenknopf in Bewegung. Er bleibt bei Erreichen der Stellung «C» und geschlossener Sektorenblende stehen. Der Schließvorgang kann im Sucher an dem sich zunehmend rot verfärbenden keilförmigen Kontrollfenster verfolgt werden. Sobald das Kontrollfenster in seiner Gesamtheit rot und die Sektorenblende damit geschlossen ist, wird die Aufnahme abgebrochen. (Das Laufwerk schaltet nicht automatisch ab. Es empfiehlt sich, den Auslöser unmittelbar nach Schließung der Sektorenblende freizugeben, um keinen Film zu verschwenden.)

AUFBLENDUNG

Hierzu wird der Überblendwähler bei gedrücktem Auslöser nach unten geschoben. Der Sektorenblendenknopf dreht sich danach automatisch bis zur Stellung «O», so daß die Sektorenblende wieder geöffnet wird. Der Vorgang der Öffnung wird im Sucher wiederum durch das allmähliche Verschwinden der roten Färbung im Kontrollfenster angezeigt. Möchten Sie eine Szene mit einer Aufblendung beginnen, so entriegeln Sie zunächst den Sektorenblendenknopf, indem Sie den Überblendwähler nach rechts schieben, und drehen den Sektorenblendenknopf anschließend von Hand auf «C». Dann verfahren Sie wie oben beschrieben.



6 Manuelle Auf- bzw. Abblendung

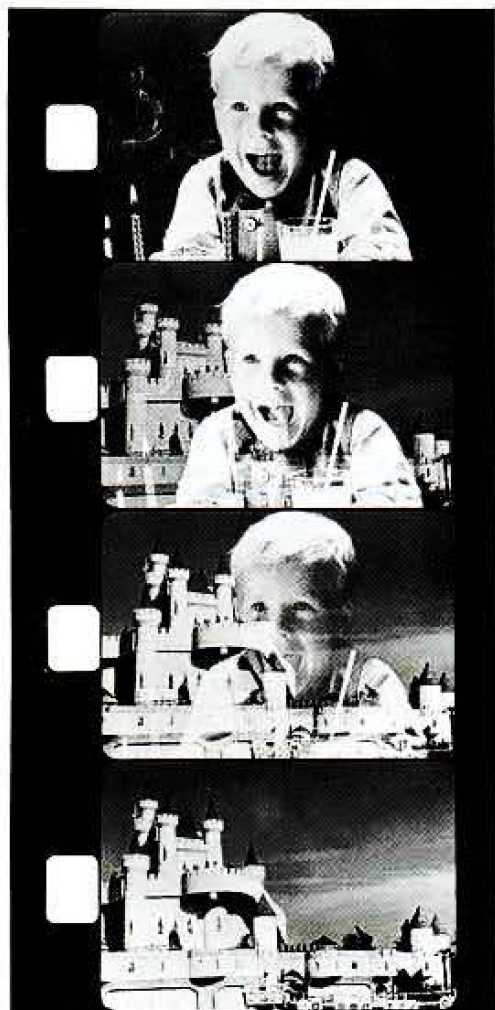
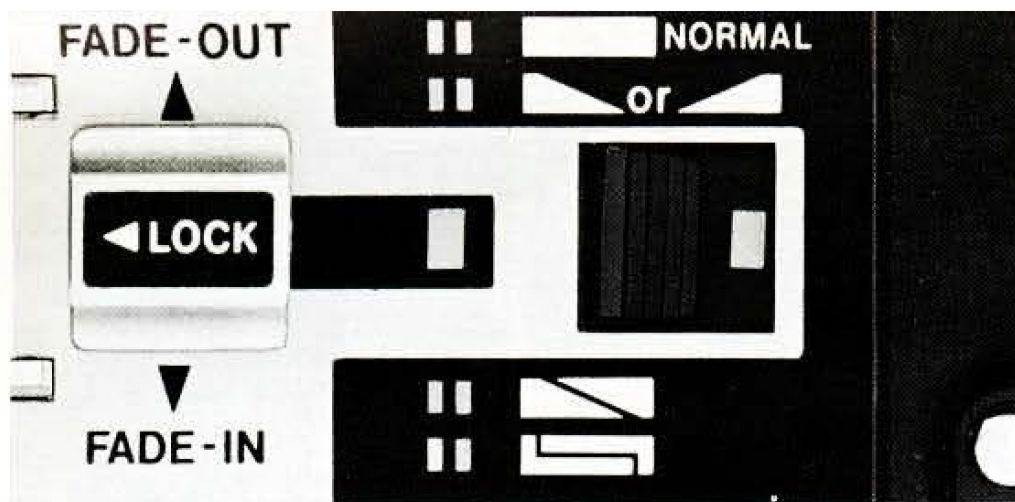
Während bei der automatischen Auf- bzw. Abblendung ein genauer Zeitablauf vorgegeben ist, können Sie den Auf- bzw. Abblendvorgang beliebig ausdehnen oder beschleunigen, indem Sie den Sektorenblendenknopf von Hand verstellen.

ABBLENDUNG

Sektorenblendenknopf durch Verschieben des Überblendwählers nach rechts entriegeln. Überblendanzeige blau. Auslöser drücken und Sektorenblendenknopf unter Beobachtung des Kontrollfensters rechts vom Sucherbild von Hand auf «C» drehen.

AUFBLENDUNG

Sektorenblendenknopf durch Verschieben des Überblendwählers nach rechts entriegeln (Anzeige blau). Sektorenblendenknopf vor Betätigung des Auslösers von Hand auf «C» stellen. Auslöser drücken und Sektorenblendenknopf zur Aufblendung auf «O» drehen. Die rote Färbung im Sucherkontrollfenster verschwindet hierbei in dem Maße, in dem die Sektorenblende geöffnet wird. Nach Erreichen der vollen Offenstellung kann die Aufnahme für die gewünschte Länge mit normaler Belichtungsautomatik fortgesetzt werden.



7 Überblendungen

(blau blau)

Die Verbindung einer Abblendung mit einer Aufblendung auf demselben Filmstück (nach Rückwicklung des Films) wird als Überblendung bezeichnet. Sie schafft besonders weiche Szenenübergänge durch das allmähliche Verschwinden der ersten und ebenso allmähliche Auftauchen der zweiten Szene.

Sektorenblendenknopf durch Verschieben des Überblendwählers nach rechts entriegeln. Rückwicklungsknopf bei Betätigung des Auslösers auf blaue Anzeige stellen. Von diesem Augenblick an leuchtet die Filmtransportkontrolle nicht mehr auf.

Auslöser weiter gedrückt halten. Die Sektorenblende beginnt selbsttätig mit der Abblendung und bleibt nach Erreichen der Stellung «C» unter gleichzeitiger Abschaltung des Filmtransports automatisch stehen.

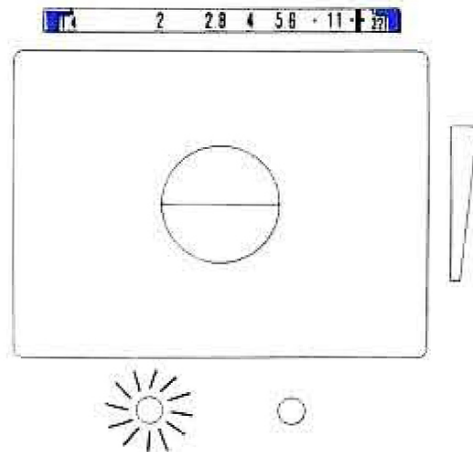
Sektorenblendenknopf auf «REWIND» drehen und in dieser Stellung festhalten, bis der automatische Rückwickelvorgang abgeschlossen ist. Lassen Sie den Knopf vor Beendigung dieses Vorgangs versehentlich los, so wird die Rückwicklung unterbrochen, und der Knopf muß erneut auf «REWIND» gedreht werden. Erst nach abgeschlossener Rückwicklung kann der Auslöser wieder betätigt werden.

Auslöser drücken, wodurch sich die Sektorenblende automatisch öffnet. Der Sektorenblendenknopf kehrt in Stellung «O» zurück. Während dieses Vorgangs leuchtet die Filmtransportkontrolle im Sucher wieder auf. Nach vollendeter Öffnung kann die Szene je nach Bedarf fortgesetzt werden.

Überblendungen sind bis zu etwa 50 Bildern möglich.

ABBRECHEN EINER ÜBERBLENDUNG

Sollte der Film während einer Überblendung nicht ordnungsgemäß transportiert werden, so drücken Sie bitte den Rückwicklungs-Rückstellknopf sowie den Auslöser. Halten Sie den Auslöser gedrückt, bis der Sektorenblendenknopf die Stellung «C» erreicht und von dort in die Stellung «O» gekehrt ist. Sobald dies geschehen ist, schalten Überblendwähler und -anzeige automatisch auf Orange um. Beenden Sie den Filmvorlauf und schalten Sie neuerlich auf Überblendung.

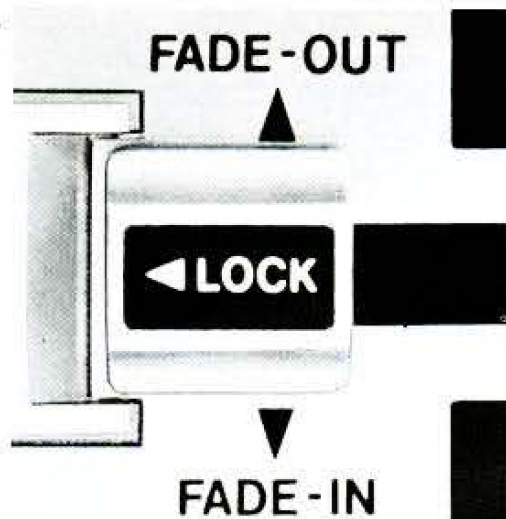
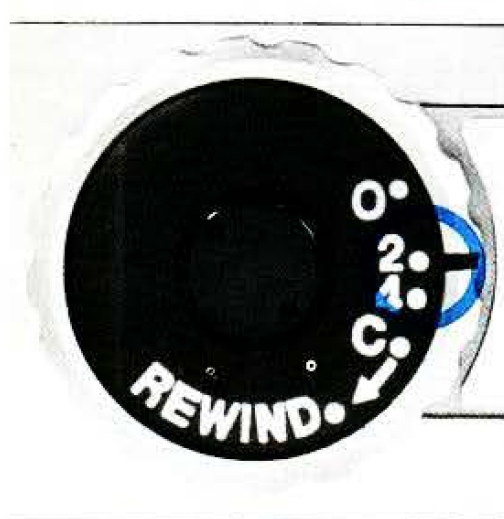
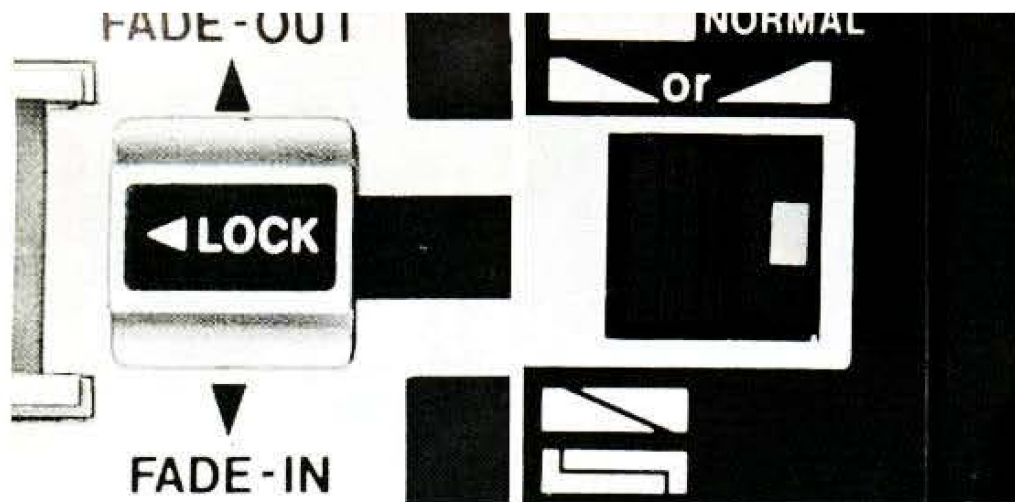


8 Filmtransportleuchte

Diese Lampe dient zur Transportkontrolle. Sie blinkt bei einwandfreiem Filmvorlauf. Bleibt sie unsichtbar, so liegt eine Transportstörung vor. Tritt dieser Fall bei normalen Aufnahmen ein, so drücken Sie den Rückwicklungs-Rückstellknopf und setzen die Aufnahme fort.

Bei Doppelbelichtungen bzw. während des Abblendvorganges bei Überblendungen leuchtet die Lampe nicht auf. Sie wird erst bei der Aufblendung nach Rückwicklung des Films wieder sichtbar. Sollte dies nicht der Fall sein, so zeigt dies eine Transportstörung bei der Abblendung bzw. Rückwicklung an. In diesem Fall ist die Kassette aus der Kamera zu nehmen und der Film durch Drehen der Kassettenachse von Hand um etwa 10 cm vorzuspulen. Sollte dies keine Besserung bringen, ist die Kassette auszutauschen.

Nach dem Herausnehmen der Kassette aus der Kamera ist der Auslöser zu drücken, bis der Rückwicklungsknopf auf Orange umschaltet. Danach kann sofort eine neue Überblendung eingestellt werden.



9 Doppelbelichtungen

orange blau



Für Doppelbelichtungen wird ein- und dasselbe Filmstück nach Rückwicklung ein zweites Mal belichtet. Hierzu verfährt man wie folgt:

Zunächst Sektorenblendenknopf durch Verschieben des Überblendwählers nach rechts (Anzeige blau) entriegeln. Dann Rückwicklungsknopf nach links auf Blau schieben. Die letztere Einstellung ist nur möglich, nachdem der Sektorenblendenknopf entriegelt wurde.

Sektorenblendenknopf auf «2» stellen und mittels Überblendwähler verriegeln (Pfeilrichtung).

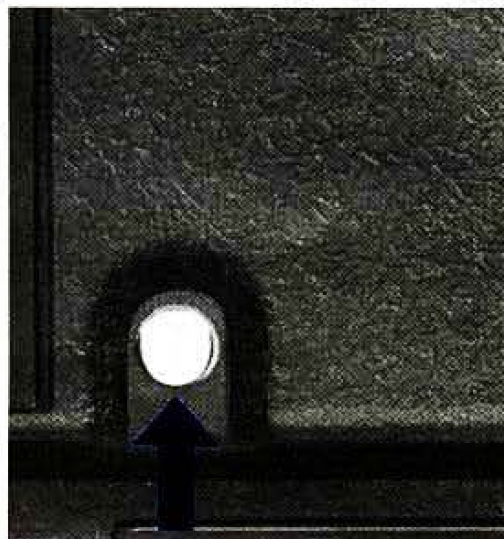
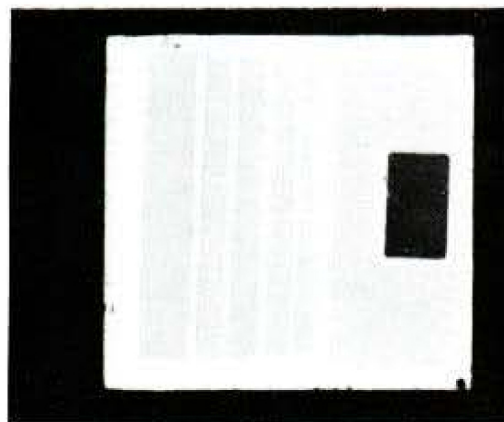
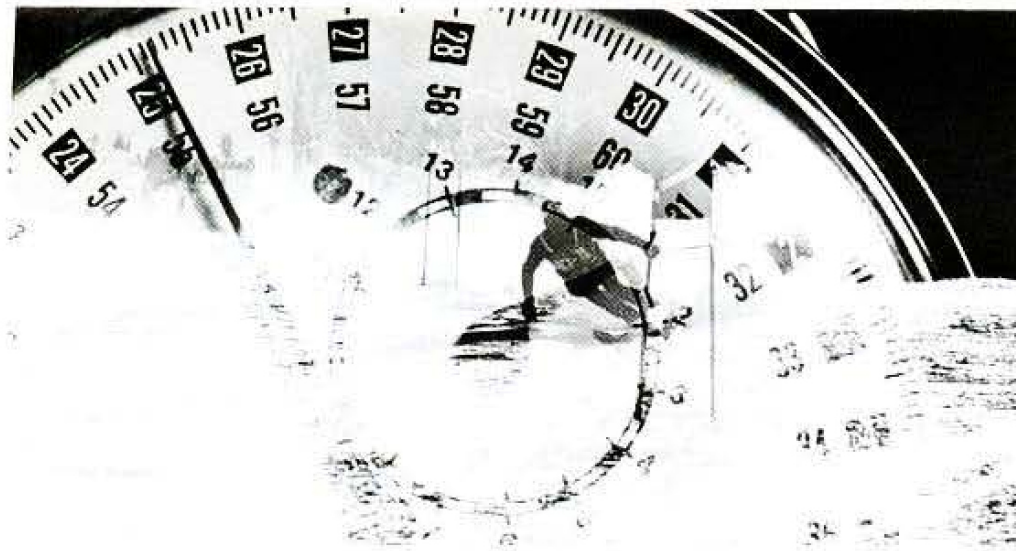
Auslöser betätigen und erste Szene filmen, bis die Kamera automatisch abschaltet. Hierauf Sektorenblendenknopf entriegeln und durch Drehen auf «REWIND» das belichtete Filmstück völlig zurückwickeln.

Sektorenblendenknopf erneut auf «2» einstellen und verriegeln. Zweite Szene belichten. Die Kamera schaltet am Ende des für die Doppelbelichtung vorgesehenen Filmstücks automatisch mit hörbarem Klicken ab. Sektorenblendenknopf erneut auf «0» (offen) stellen und verriegeln.

Möchten Sie die Doppelbelichtung zur Titelherstellung verwenden, so empfiehlt es sich, zunächst in Offenstellung der Sektorenblende (also nicht in Stellung «2») die normale Szene zu belichten und im zweiten Durchgang den auf einen dunklen Hintergrund geschriebenen Titel aufzunehmen.

ABBRECHEN EINER DOPPELBELICHTUNG

Tritt bei einer Doppelbelichtung eine Transportstörung auf, so drücken Sie den Rückwicklungs-Rückstellknopf und betätigen den Auslöser, bis der Rückwicklungsknopf wieder auf Orange umschaltet. Anschließend können Sie wieder auf Doppelbelichtung schalten.



10 Abschalten der Rückwickleinrichtung

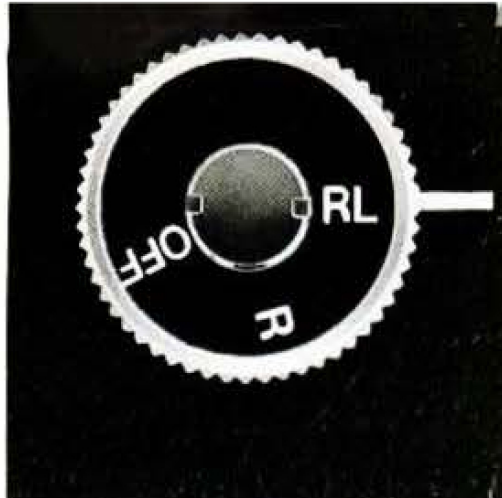
Sollten Sie den Rückwicklungsknopf versehentlich betätigen oder die Einstellung rückgangig machen wollen, so gehen Sie bitte wie folgt vor:

- 1 Wenn Sie eine Überblendung eingestellt haben und die Rückstellung vor Betätigung des Auslösers erfolgen soll, drücken Sie den Rückwicklungs-Rückstellknopf und verriegeln den Sektorenblendenknopf in Stellung «O», indem Sie den Überblendwähler nach links schieben. Danach ist eine normale Aufnahme möglich.
- 2 Wenn Sie eine Überblendung eingestellt haben und nach Betätigung des Auslösers auf Normalaufnahme zurückschalten möchten, so drücken Sie den Rückwicklungs-Rückstellknopf und betätigen den Auslöser, bis der Sektorenblendenknopf die Stellung «C» erreicht hat. Danach stellen Sie den Knopf von Hand auf «O» zurück. Schließlich verriegeln Sie den Sektorenblendenknopf, indem Sie den Überblendwähler nach links schieben.

ZU BEACHTEN BEI ÜBERBLENDUNGEN UND DOPPELBELICHTUNGEN

Da der Film bei Super-8 innerhalb der Filmkassette zurückgespult werden muß, sind gewisse Vorkehrungen erforderlich, um Transportstörungen zu vermeiden.

- Verwenden Sie für diese Aufnahmearten ausschließlich eine Geschwindigkeit von 18 oder 24 B/s.
- Wickeln Sie den Film unmittelbar nach Belichtung der ersten Szene zurück. Warten Sie hiermit längere Zeit, so können bei der zweiten Belichtung Transportstörungen auftreten.
- Durch die Konstruktion der Kassette ist eine Rückwicklung auf den ersten und letzten 1,50 m des Films (im Bereich der blauen Linien der Filmvorratsanzeige) nicht möglich.



Fernauslöser Nr. 3



Fernauslöser Nr. 60



Verlängerungskabel E 1000



Verschiedene Auslösearten

1 Dauerlauf

Wird der Hauptschalter der Kamera auf «RL» gestellt, so verriegelt sich der Auslöser in gedruckter Stellung, und die Kamera ist auf Dauerlauf geschaltet, ohne daß Sie den Finger auf dem Auslöser lassen müssen. Zur Beendigung des Dauerlaufs schaltet man einfach auf «R» zurück.

2 Fernauslösung

Fernausgelöste Aufnahmen mit Belichtungsautomatik sind durch Verwendung eines Fernauslösers Nr. 60 oder Nr. 3 möglich. Der Fernauslöser Nr. 60 hat eine Kabellänge von 60 cm für allgemeine Aufnahmen bzw. zur Vermeidung von Bewegungsunschärfe bei Einzelaufnahmen. Das Kabel des Fernauslösers Nr. 3 ist 8 m lang.

Zur Überbrückung größerer Entfernungen lassen sich ein oder mehrere Verlängerungskabel E 1000 zwischen Fernauslöser und Kamera schalten.

ANSCHLUSS DES FERNAUSLÖSERS

Kamerahauptschalter auf «OFF» stellen und Fernauslöserkabel an die mit «REMOTE» bezeichnete Buchse der Kamera anschließen.

Hauptschalter auf «RL» stellen und Auslöser wie für Dauerlauf einrasten. Dabei spielt es keine Rolle, ob erst der Auslöser gedrückt oder erst der Schalter eingestellt wird.

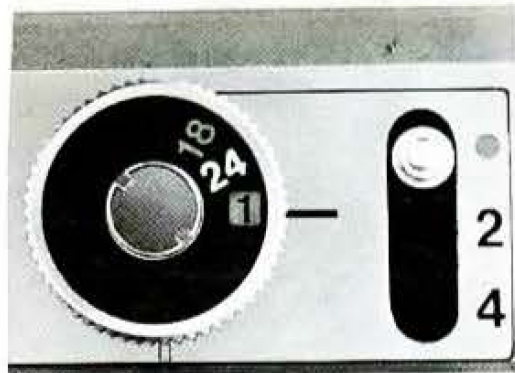
AUFNAHME

Ein Druck auf die Taste des Fernauslösers läßt die Kamera anlaufen. Wird die Fernauslösertaste unter Druck in Pfeilrichtung geschoben, so ist die Kamera auf Dauerlauf geschaltet.

Bei Verwendung eines Fernauslösers für Aufnahmen mit manueller Blendeneinstellung ist die richtige Blende vorher im Sucher zu ermitteln und mit herausgezogenem Blendenknopf einzustellen.

TRENNEN DES FERNAUSLÖSERS

Beim Trennen des Fernauslösers von der Kamera ist darauf zu achten, daß zuvor der Kamerahauptschalter auf «R» oder «OFF» gestellt wird. Sonst wurde die Kamera bei Trennung des Fernauslösers anlaufen, und es wurde Film vergeudet.



FADE-OL



Kurzzeitschaltuhr E



Selbstausslöser E

Bei angeschlossenem, jedoch ausgeschaltetem Fernauslöser sollte der Kamerahauptschalter auf «OFF» stehen, um eine unnötige Belastung der Batterien zu vermeiden. Das Sucherokular muß zur Vermeidung störenden Lichteinfalls mit Hilfe des Okularverschlusses abgedeckt werden, sobald sich das Auge während der Aufnahme nicht an der Augenmuschel befindet.

3 Einzelbildschaltung

Die CANON Auto Zoom 1014 Electronic ist mit einem Magnetauslöser ausgerüstet und dadurch für Aufnahmen mit Belichtungsautomatik – auch bei Einzelbildschaltung – in Verbindung mit einem Fernauslöser geeignet. Aus diesem Grund wird die Kamera ausschließlich mit Fernauslöser und nicht mit einem herkömmlichen Drahtauslöser betrieben.

Zur Herstellung von Einzelbildaufnahmen verfährt man wie folgt:

Rändelknopf für Aufnahmegeschwindigkeit auf «1» stellen, Fernauslöser Nr. 60 oder Nr. 3 an die Fernsteuerungsbuchse der Kamera anschließen, Kamerahauptschalter auf «RL» stellen und Fernauslösertaste drücken.

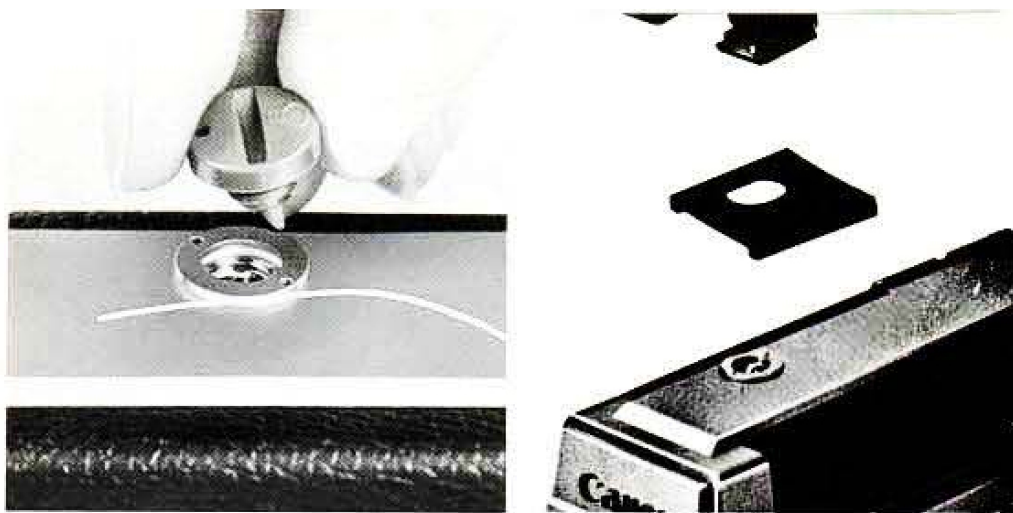
Richtige Belichtung ist nur gewährleistet, wenn der Kamerahauptschalter auf «RL» steht.

4 Selbstausslöser

Durch Anschluß des Selbstausslösers E an die Fernsteuerungsbuchse sind bei Schaltung der Kamera auf «RL» automatische Aufnahmen möglich. Damit kann auch der Kameramann an der Handlung vor der Kamera teilnehmen. Nach einer Vorlaufzeit von 10 Sekunden setzt sich die Kamera für weitere 10 Sekunden in Bewegung.

5 Kurzzeitschaltuhr E

Nach Einstellung des Hauptschalters auf «RL» und Anschluß dieser Schaltuhr an die Fernsteuerungsbuchse sind Einzelbildaufnahmen in festen Abständen möglich. Die Schaltuhr erlaubt Aufnahmeabstände von einer bis 60 Sekunden. Sie kann auch in Verbindung mit einem Elektronenblitzgerät verwendet werden.



Ausschwenken des Farbkonversionsfilters und Aufnahmen mit Kunstlicht

Das Super-8-Kassettensystem ist auf die ausschließliche Verwendung von Kunstlichtfarbfilm abgestimmt. Aus diesem Grund sind Super-8-Kameras grundsätzlich mit einem Konversionsfilter ausgerüstet, welches die Farbtemperatur des Tageslichts oder Elektronenblitzes den Gegebenheiten des Kunstlichtfilms anpaßt.

Für Farbaufnahmen bei Kunstlicht wird das Konversionsfilter aus dem Strahlengang ausgeschwenkt. Hierzu entnimmt man der Kameraunterseite einen Adapter und schraubt ihn wie abgebildet in die hierfür vorgesehene Buchse an der Kameraoberseite.

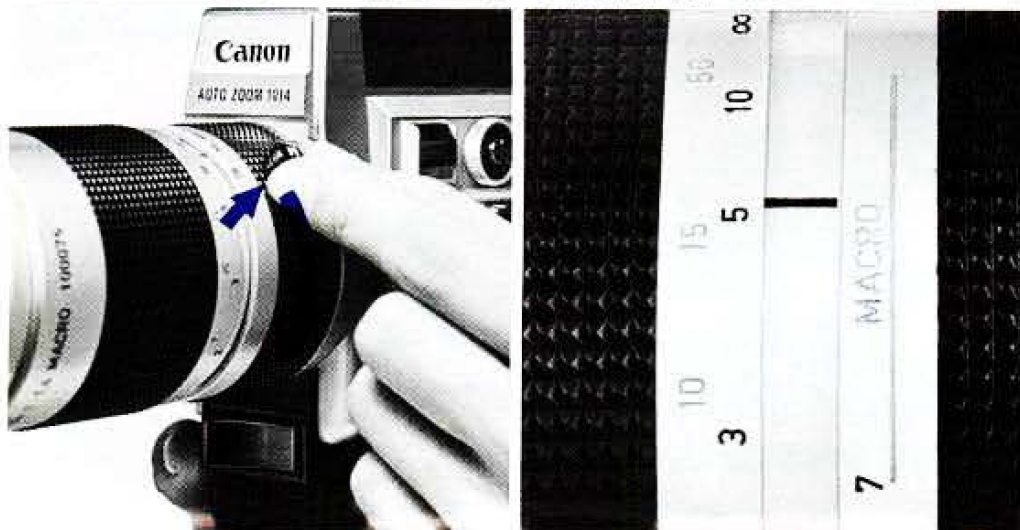
Eine zweite Möglichkeit zum Ausschwenken des Farbkonversionsfilters besteht darin, eine Kinoleuchte in der Buchse auf der Kameraoberseite zu befestigen. In diesem Fall ist darauf zu achten, daß sich zwischen Kamera und Leuchtensockel eine Gummiisolierung befindet und daß die Leuchte sicher befestigt wird. Es empfiehlt sich, die Befestigung der Leuchte zum Schluß durch Drehen der Kamera herbeizuführen.

Bei Verwendung einer sehr starken Kinoleuchte sollte man nicht näher als 1 m an das Objekt herangehen. Vorsicht ist geboten, da Hochleistungsleuchten starke Hitze entwickeln. Zur Vermeidung von Unfällen sollte das Leuchtenkabel zusammen mit dem Kamerahandgriff gehalten werden.

Für Makro-Aufnahmen erscheint die Verwendung zweier weniger starker Leuchten vorteilhafter.

Verwenden Sie die Buchse am Kameraboden, in der der Adapter bei Tageslichtaufnahmen aufbewahrt wird, unter keinen Umständen als Stativgewinde!

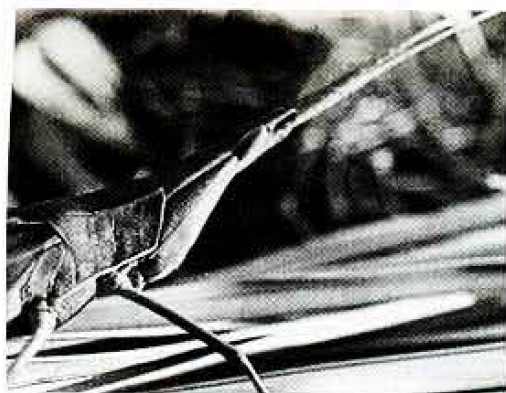
Beim Einlegen einer Kassette mit Schwarzweißfilm wird das Farbkonversionsfilter automatisch aus dem Strahlengang ausgeschwenkt.



Makro-Aufnahmen

Die CANON Auto Zoom 1014 Electronic verfügt über eine Makro-Einstellung, mit der sich ohne jegliches Zubehör und im Handumdrehen extreme Nahaufnahmen machen lassen – eine ideale Bereicherung Ihrer Filme durch Titelaufnahmen, Insekten, Blüten und besonders interessante Details.

Zoom-Geschwindigkeitswähler auf «M», Brennweitenring auf 7 mm stellen. Makroknopf auf dem Brennweitereinstellhebel herausziehen und den Brennweitenring in Makrostellung bringen.



Scharfentiefenbereich bei einem Objektstand von 189 mm von der Filmebenenmarkierung

Blende	Scharfentiefe
1,4	188 – 190 mm
2	188 – 190 mm
2,8	188 – 191 mm
4	188 – 191 mm
5,6	186 – 192 mm
8	185 – 193 mm
11	184 – 195 mm
16	182 – 198 mm
22	180 – 201 mm
32	177 – 211 mm

Durch den Sucher blicken und Objekt scharfstellen. Da die Scharfeinstellung mit dem Entfernungsrings in diesem Fall relativ schwierig ist, empfiehlt es sich, hierfür den Brennweitenring innerhalb des Makrobereiches zu verwenden.

Mit Hilfe der Makro-Einstellung können Sie bis auf 189 mm von der Filmebenenmarkierung bzw. 10 mm von der Frontlinse des Objektivs an das Objekt herangehen. Bei Einstellung des Entfernungsrings auf Unendlich wird dann ein Bildfeld von 30,5 mm × 22,8 mm erfaßt.

Schlechter Bildstand macht sich bei Makro-Aufnahmen besonders unangenehm bemerkbar. Es ist deshalb ratsam, die Kamera entweder auf ein Reprogestell oder ein Stativ zu montieren und den Fernauslöser Nr. 60 zu verwenden. Bei Makro-Aufnahmen ist die Scharfentiefe besonders gering. Einer sehr genauen Scharfeinstellung kommt deshalb besondere Bedeutung zu. Zur bestmöglichen Ausnutzung der Schärfentiefe sollte das Objektiv möglichst weit abgeblendet werden (mindestens bis 5,6), d. h., es sollte unter möglichst günstigen Lichtverhältnissen gearbeitet werden.

OKULARVERSCHLUSS

Während der Aufnahme muß der Sucherstrahlengang zum Ausschluß von Fremdlicht mit Hilfe des Okularverschlusses verschlossen sein, sobald sich das Auge nicht am Sucher befindet. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift kann zu Geisterbildern auf dem Film führen.

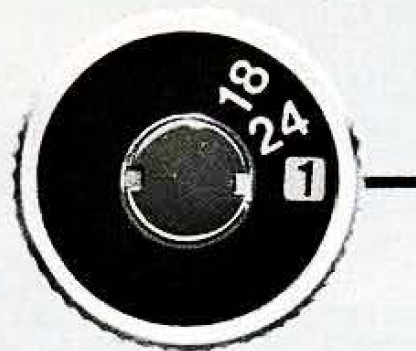
Kombinierte Makro- und Fahraufnahmen

Bei Makro-Aufnahmen verwendet man vorzugsweise den Brennweitenring zur Scharfeinstellung. Dazu dreht man den Ring in dem durch eine gelbe Linie bezeichneten Makrobereich. Der Schärfenbereich verlagert sich dabei von der kürzesten Makro-Entfernungseinstellung bis zu der Entfernung, die vorher auf dem Entfernungsrings eingestellt wurde.

Dreht man z. B. den Brennweitenring nach Einstellung einer Entfernung von 3 m am Entfernungsrings, so verschiebt sich der Schärfenbereich von der kürzesten Makro-Entfernung bis 3 m. Dreht man den Brennweitenring weiter, so wird die Makro-Einstellung verlassen, und eine Entfernungseinstellung von 3 m bleibt wirksam. Führt man mit der Veränderung der Brennweite fort, so wird das Motiv in einer Entfernung von 3 m immer näher «herangeholt».

Wird der Entfernungsrings auf Unendlich eingestellt, so verschiebt sich der Schärfenbereich von der Makro-Einstellung bis Unendlich. Nach Verlassen der Makro-Einstellung bei einer Brennweite von 7 mm kann dann von Makro-Aufnahme auf normale «Fahraufnahme» übergegangen werden.

Die Ausnutzung dieser Möglichkeiten erlaubt besonders eindrucksvolle Effekte, die man einem Amateur oder einer Amateurkamera gewiß nicht ohne weiteres zutrauen würde.



Aufnahmen mit Elektronenblitz

Die CANON Auto Zoom 1014 Electronic besitzt einen Blitz-Synchronkontakt (X), der mit der Einzelbildschaltung gekoppelt ist.

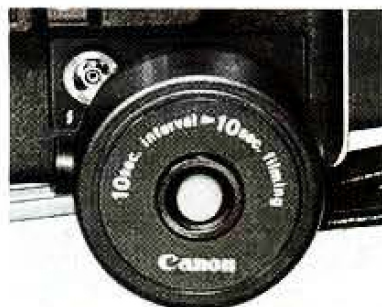
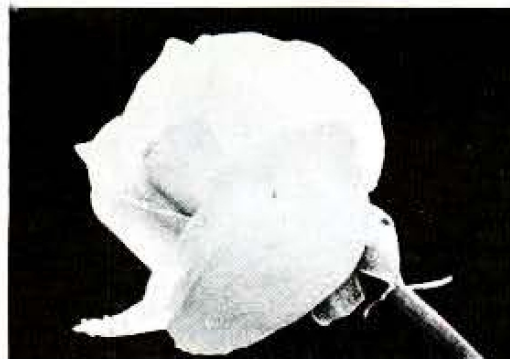
Bei Verwendung eines Blitzgerätes muß die Blende von Hand eingestellt werden. Man verfährt wie bei einer Fotokamera, indem man die Leitzahl des Blitzgerätes durch die Aufnahmeentfernung dividiert.

Der Sektorenblendenknopf muß sich in seiner Normalstellung «O» befinden. Andernfalls sind synchronisierte Blitzaufnahmen nicht möglich. Die durch die Umlaufblende gegebene Belichtungszeit beträgt 1/43 s. In Wirklichkeit ist diese Zeit jedoch bedeutungslos, da die effektive Belichtungszeit ausschließlich durch die Leuchtdauer des Blitzes bestimmt wird.

Bei Verwendung eines Elektronenblitzes bedarf es einiger Vorsichtsmaßnahmen, um gleichmäßige Belichtung der Einzelbilder und damit flimmerfreie Projektion sicherzustellen. Wegen seiner eingebauten Konstanthaltungsschaltung empfiehlt sich die Verwendung eines CANON-Elektronenblitzgerätes Speedlite. Wird ein herkömmliches Elektronenblitzgerät ohne Konstanthaltung der Blitzleistung verwendet, so sollte entweder die Auslösung unmittelbar nach dem Aufleuchten der Blitzbereitschaftslampe erfolgen oder aber die Blende um ½ oder eine volle Stufe weiter geöffnet werden. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, das Blitzgerät direkt vom Netz zu betreiben.

Bei Verwendung eines Elektronenblitzgerätes ist darüber hinaus zu beachten, daß die Lebensdauer einer Blitzröhre mit etwa 5000 Blitzten angenommen wird. Bei Einzelbildschaltung entspricht dies ungefähr 1½ Super-8-Kassette!

Ein Blitzadapter für die Kamera befindet sich in Vorbereitung.



Automatische Aufnahmen mit Schaltuhren

Zeituhrgesteuerte Aufnahmen eignen sich zum Filmen langperiodischer, kontinuierlicher Veränderungen eines Objekts.

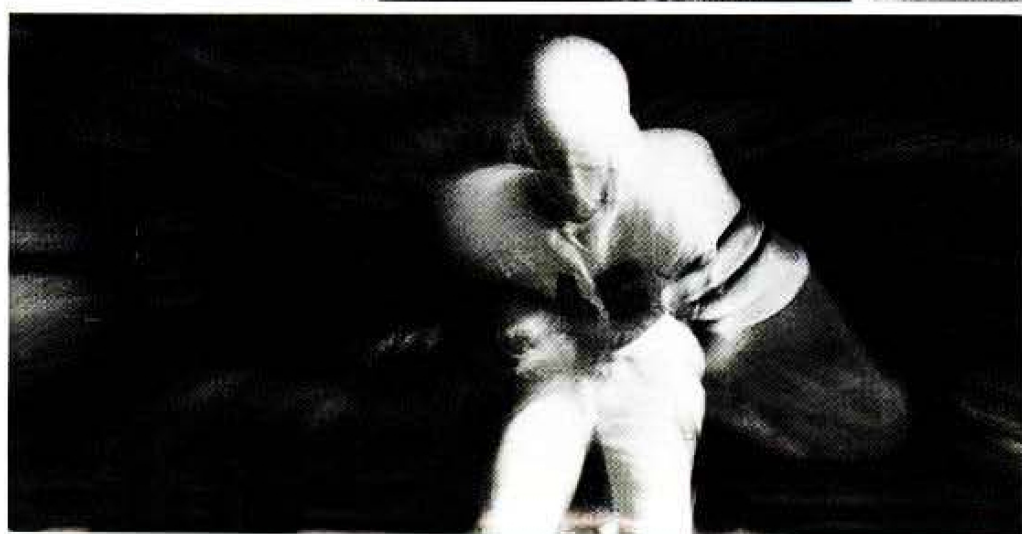
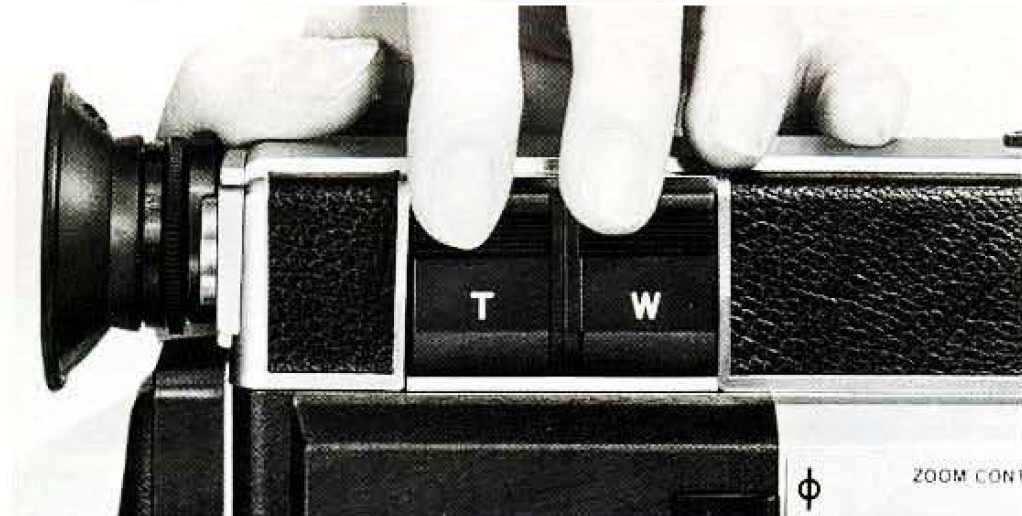
Für die CANON Auto Zoom 1014 Electronic gibt es drei verschiedene Zeitschaltuhren: die Kurzzeitschaltuhr E, den Selbstauslöser E und das Steuergerät für Zeitrafferaufnahmen (letzteres auf Sonderbestellung). Diese werden an die Fernsteuerungsbuchse der Kamera angeschlossen. Der Hauptschalter der Kamera wird auf «RL» gestellt.

Während die Kurzzeitschaltuhr E für freie Wahl der Aufnahmeabstände von einer bis 60 Sekunden dient, ist das Steuergerät für Zeitrafferaufnahmen für Zeiträume über eine Minute gedacht.

Der Selbstauslöser E schließlich setzt die Kamera nach einer Vorlaufzeit von 10 Sekunden für weitere 10 Sekunden in Gang.

Kurzzeitschaltuhr E

Selbstauslöser E



Filmische Gestaltungsmöglichkeiten

1 Brennweitenänderung (Zoomen)

Zoomen ist ein sehr interessantes und ebenso beliebtes filmisches Gestaltungsmittel. Leider wird es heutzutage oft durch pausenlose Verwendung entwertet. Zoomen Sie deshalb sparsam!

Je länger die Brennweite, um so größer ist die Gefahr des Verwackelns. Verwenden Sie deshalb beim Zoomen in den Bereich langer Brennweiten hinein unbedingt ein Stativ in Verbindung mit dem Fernauslöser Nr 60 oder Nr 3.

Es empfiehlt sich in jedem Fall, vor einer Aufnahme mit Hilfe des Brennweitenrings die für die beste Bildwirkung und den günstigsten Bildausschnitt erforderliche Brennweite zu ermitteln. Das Vario-Objektiv der CANON Auto Zoom 1014 Electronic bietet mit seinem zehnfachen Brennweitenbereich so erstaunliche Möglichkeiten, daß es sich lohnt, die unzähligen verschiedenen Effekte auszuprobieren und einzusetzen. Im Gegensatz zu dem heute üblichen Mißbrauch des Zoomens ist nicht die Möglichkeit der Brennweitenverstellung während der Aufnahme, sondern gerade die Möglichkeit der stufenlosen Einstellung der jeweils bestgeeigneten Brennweite vor der Aufnahme einer der größten Vorteile, die uns moderne Vario-Objektive bieten.

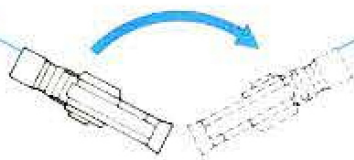
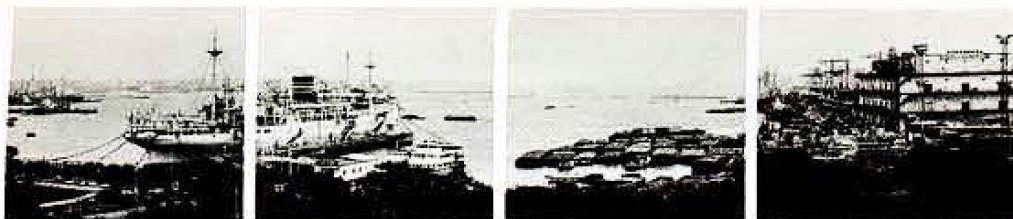
2 Schwenks

Als Schwenk bezeichnet man eine Aufnahme, bei der die Kamera entweder horizontal oder vertikal geschwenkt wird, so daß sie einen größeren Motivbereich einfängt, als dies bei feststehender Kamera möglich wäre.

Ein Schwenk beginnt meist an einer weniger wichtigen Stelle des Motivs und endet mit dem interessantesten Ausschnitt, auf dem die Kamera nach Erreichen des Endes der Schwenkbewegung noch etwas verweilen sollte.

Die wichtigste Grundregel für das Schwenken mit der Kamera – gegen die die meisten Amateure verstoßen – ist eine betont **langsame** Bewegung. Ein Trick zur Verlangsamung dieser Bewegung besteht in der Verwendung einer höheren Laufwerkgeschwindigkeit (24 B/s oder Zeitlupe). Wo immer möglich, sollte die Kamera für Schwenks auf ein stabiles Stativ gestellt werden, um eine möglichst gleichmäßige Bewegung sicherzustellen.

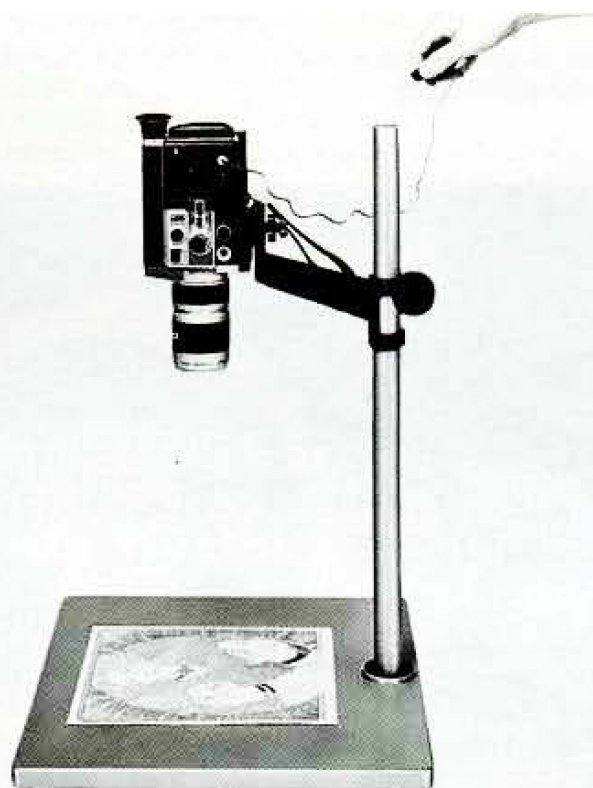
Beachten Sie jedoch bitte, daß auch für das Schwenken mit der Kamera die gleiche Regel gilt wie für das Zoomen, nicht übertreiben!

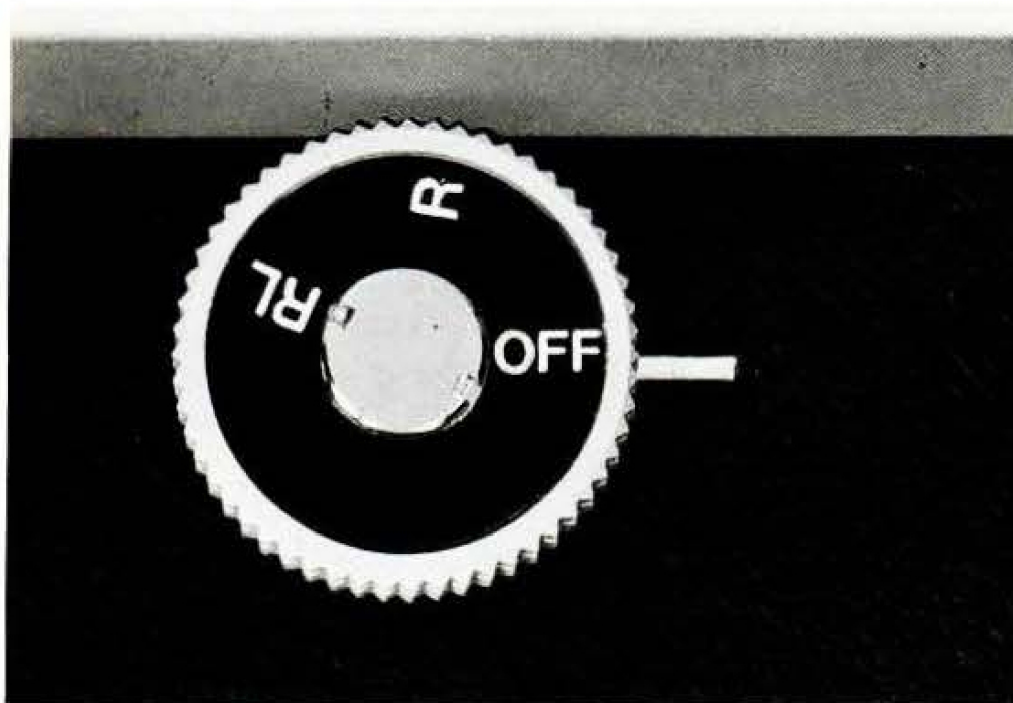


3 Titelaufnahmen

Dank ihrer Makro-Einstellung und der Einzelbildschaltung macht Ihnen die CANON Auto Zoom 1014 Electronic die Titelherstellung leicht. Sie sollten sich deshalb keinesfalls darauf beschränken, einfach Film an Film zu kleben, sondern neben sinnvollem Filmschnitt auch für abrundende Titel sorgen.

Titel geben Ihren Filmen erst den letzten Schliff. Mit der vielseitigen technischen Ausstattung Ihrer Kamera können Sie praktisch jeden Ihrer Einfälle verwirklichen. Ungezählte Möglichkeiten ergeben sich für abwechslungsreiche Anfangs-, End- oder Zwischentitel. Eine große Hilfe bei der Titelherstellung ist das CANON Reproduktionsgestell Nr. 4, das sich auch für andere Nah-aufnahmen, Reproduktionen und Makro-Aufnahmen verwenden läßt.





Allgemeine Hinweise

Bei längerem Nichtgebrauch sollte die Kamera aus der Bereitschaftstasche genommen und an einem staubfreien, trockenen Ort aufbewahrt werden. Insbesondere ist darauf zu achten, daß in der Nahe der Kamera keine Chemikalien wie z.B. Naphthalin gelagert werden. Darüber hinaus sollten bei längerer Lagerung die Batterien aus der Kamera genommen werden. Generell bekommt der Kamera eine gelegentliche Benutzung besser als sehr lange Lagerung.

Staub sollte mit einem Gummiball oder einem weichen Haarpinsel vom Objektiv entfernt werden. Versehentlich auf Linsenflächen gekommene Fingerabdrücke können vorsichtig mit einem Silikontuch abgewischt werden. Um das Objektiv nicht zu verkratzen, sollte intensives Reiben vermieden werden. Eine in Salzwasser gefallene Kamera läßt sich praktisch nicht mehr reparieren. Achten Sie deshalb an der See besonders sorgfältig auf den Schutz Ihrer Kamera.

Zum Transport oder zur Aufbewahrung der Kamera sollte der Hauptschalter stets auf «OFF» stehen. Hohe Temperaturen, wie z.B. auf der Hutablage oder im Kofferraum des Wagens, sind sehr schädlich für die Kamera und sollten vermieden werden.

Technische Daten

Typ: Schmalfilmkamera für Super-8-Kassetten.

Bildformat: 5,4 × 4,0 mm.

Objektiv: 1:1,4/7 mm – 70 mm. Variobereich 1:10. 18 Linsen in 13 Gliedern, davon 9 aus Glasern seltener Erden. Super-Spectra-Mehrschichtenvergütung. Filterdurchmesser 58 mm. Außendurchmesser 60 mm.

Sucher: Dauerreflexsucher mit Schnittkeil-Entfernungsmesser. Sucheranzeige: Blendenskala, Meßnadel, Über- und Unterbelichtungswarnfelder, Warnzeichen für Filmende, Sektorenblendenanzeige und Filmtransportleuchte. Einstellbares Sucherokular (–4 bis +2 dpt) mit abnehmbarer Augenumuschel. Eingebauter Okularverschluss.

Belichtungsregelung: Automatische Blendeneinstellung in Abhängigkeit von Filmempfindlichkeit und Laufwerkgeschwindigkeit bei Lichtmessung durch das Objektiv mittels CdS-Fotowiderstand.

Belichtungsmeßbereich: Von 27 DIN bei Blende 1,4 und 18 B/s bis 13 DIN bei Blende 32, Zeitlupe (54 B/s) und Einzelbildschaltung.

Einstellung der Filmempfindlichkeit: Automatisch bei Einlegen der Super-8-Kassette. Verwendbare Filmarten:

Kunstlicht: 15 17 19 21 23 25 27 DIN

Tageslicht: 13 15 17 19 21 23 25 DIN

Farbkonversionsfilter: Das eingebaute Farbkonversionsfilter A erlaubt die Verwendung von Kunstlicht-Farbfilm bei Tageslicht. Es wird für Aufnahmen bei Kunstlicht mit Hilfe eines Adapters bzw. durch Aufsetzen einer Kinoleuchte ausgeschwenkt. Beim Einlegen einer Schwarzweiß-Filmkassette wird das Filter automatisch ausgeschwenkt.

Laufwerkgeschwindigkeiten: 18 B/s, 24 B/s, Einzelbildschaltung und sofort zuschaltbare Zeitlupe (ca. 54 B/s).

Sektorenblende: Stufenlos verstellbar von 150° bis 0°. Erlaubt Auf-, Ab- und Überblendungen.

Überblendungen: Mittels automatischer Überblend- und Ruckwickelrichtung bis zu 60 Bildern.

Manuelle Blendeneinstellung: Ist durch abschaltbare Belichtungsautomatik möglich.

Antrieb: Filmantrieb und Brennweitenverstellung durch Hochleistungs-Kleinstmotoren.

Stromversorgung: Sechs Monozellen 1,5V (Größe AA) im Handgriff und im Kameragehäuse versorgen Filmantrieb, Brennweitenmotor und Be-

lichtungsautomatik. Mit neuen Batterien können bei normalen Temperaturverhältnissen etwa 10 Filme durchgezogen werden, bei Einzelbildschaltung etwa 1,5 Filme.

Zoomgeschwindigkeit: Der gesamte Brennweitenbereich kann entweder in 5 s (Einstellung H) oder in 7 s (Einstellung L) durchfahren werden.

Manuelle Brennweitereinstellung: Mittels Brennweitenring bei Einstellung des Zoom-Geschwindigkeitswählers auf «M»; Drehwinkel ca. 120°.

Filmvorratsanzeige: Zeigt die Länge des belichteten Films in Fuß an. Springt bei Entnahme der Kassette selbsttätig auf Null zurück.

Bildzählwerk: Eine Umdrehung entspricht 72 Bildern (1 Fuß), 1 Skalenstrich zwei Bildern. Einstellbarer Zeiger.

Batterieprüfung: Mit Knopf und Prüffenster.

Handgriff: Ausschwenkbar. Dient gleichzeitig als Batterieraum.

Anschlüsse: Für Fernauslöser sowie Elektronenblitzgerät zur Synchronauslösung mit Einzelbildschaltung.

Fernauslösung: Mittels Fernauslöser Nr. 60 oder Fernauslöser Nr. 3.

Hauptschalter: Sicherheitsschalter mit Dauerlaufstellung.

Sicherheitseinrichtungen: Über- und Unterbelichtungswarnfelder, Auslöser-Vorriegelung, Sektorenblendenanzeige sowie Filmtransportleuchte.

Makro-Aufnahmen: Mittels Makro-Einstellung des Brennweitenrings. Bei Einstellung auf Unendlich beträgt der kürzeste Aufnahmeabstand 189 mm von der Filmebenenmarkierung bzw. 10 mm von der Frontlinse des Objektivs.

Automatische Aufnahmen mit Schaltuhren: In Verbindung mit Kurzzeitschaltuhr E und Steuergerät für Zeitrafferaufnahmen.

Selbstausslöser: Der als Zubehör lieferbare Selbstauslöser E betätigt die Kamera nach einer Vorlaufzeit von 10 s für weitere 10 s.

Zubehör: Gegenlichtblende S-60, Filter 58 mm Ø, Nahlinse 450 C-3-2 und 240 C-8, 58 mm Ø, Fernauslöser Nr. 60, Fernauslöser Nr. 3, Objektivdeckel, Adapter zum Ausschwenken des Farbkonversionsfilters, Verschlussstopfen für Buchse zum Ausschwenken des Farbkonversionsfilters, Verschlussstopfen für Fernauslöserbuchse, Kurzzeitschaltuhr E, Selbstauslöser E, Steuergerät für Zeitrafferaufnahmen*, Verlängerungskabel E 1000.

Abmessungen: 93,5 mm × 277 mm × 121 mm.

Gewicht: 1990 g mit Batterien.

* Auf Wunsch lieferbar.

Anderungen vorbehalten



CANON INC. 11-28, Mita 3-chome, Minato-ku, Tokyo 108, Japan

U.S.A. ——— CANON U.S.A., INC. HEAD OFFICE
10 Nevada Drive, Lake Success, Long Island, N.Y. 11040, U.S.A.

CANON U.S.A., INC. MANHATTAN OFFICE
600 Third Avenue, New York, N.Y. 10016, U.S.A.

CANON U.S.A., INC. CHICAGO OFFICE
457 Fullerton Avenue, Elmhurst, Illinois 60126, U.S.A.

CANON U.S.A., INC. LOS ANGELES OFFICE
123 Paularino Avenue East, Costa Mesa, California 92626, U.S.A.

CANON U.S.A., INC. WILSHIRE OFFICE
3113 Wilshire Boulevard, Los Angeles, California 90010, U.S.A.

CANON U.S.A., INC. HONOLULU OFFICE
Bldg B-2, 1050 Ala Moana Blvd., Honolulu, Hawaii 96814

CANADA ——— CANON OPTICS & BUSINESS MACHINES CANADA, LTD.
HEAD OFFICE

3245 American Drive, Mississauga, Ontario, L4V 1B8, Canada

CANON OPTICS & BUSINESS MACHINES CANADA, LTD.
MONTREAL OFFICE

3070 Brabant-Marineau Street, St. Laurent, Quebec, H4S 1K7, Canada

CANON OPTICS & BUSINESS MACHINES CANADA, LTD.
VANCOUVER OFFICE

735 Elmbridge Way, Richmond, B.C., V6X 1B8, Canada

**EUROPE, AFRICA
& MIDDLE EAST ———**

CANON AMSTERDAM N.V.

Gebouw 70, Schiphol Oost, Holland

**CENTRAL &
SOUTH AMERICA ———**

CANON LATIN AMERICA, INC. SALES DEPARTMENT
P.O. Box 7022, Panama 5, Rep. of Panama

CANON LATIN AMERICA, INC. REPAIR SERVICE CENTER
P.O. Box 2019, Colon Free Zone, Rep. of Panama

SOUTHEAST ASIA ———

CANON INC. HONG KONG BRANCH

5th Floor 2-6, Fui Yiu Kok Street, Tsuen Wan, New Territories, Hong Kong

Technische Daten

Typ: Schmalfilmkamera für Super-8-Kassetten.

Bildformat: 5,4 × 4,0 mm.

Objektiv: 1:1,4/7 mm – 70 mm. Variobereich 1:10. 18 Linsen in 13 Gliedern, davon 9 aus Glasern seltener Erden. Super-Spectra-Mehrschichtenvergütung. Filterdurchmesser 58 mm. Außendurchmesser 60 mm.

Sucher: Dauerreflexsucher mit Schnittkeil-Entfernungsmesser. Sucheranzeige: Blendenskala, Meßnadel, Über- und Unterbelichtungswarnfelder, Warnzeichen für Filmende, Sektorenblendenanzeige und Filmtransportleuchte. Einstellbares Sucherokular (–4 bis +2 dpt) mit abnehmbarer Augenumuschel. Eingebauter Okularverschluss.

Belichtungsregelung: Automatische Blendeneinstellung in Abhängigkeit von Filmempfindlichkeit und Laufwerkgeschwindigkeit bei Lichtmessung durch das Objektiv mittels CdS-Fotowiderstand.

Belichtungsmeßbereich: Von 27 DIN bei Blende 1,4 und 18 B/s bis 13 DIN bei Blende 32, Zeitlupe (54 B/s) und Einzelbildschaltung.

Einstellung der Filmempfindlichkeit: Automatisch bei Einlegen der Super 8 Kassette. Verwendbare Filmarten:

Kunstlicht: 15 17 19 21 23 25 27 DIN

Tageslicht: 13 15 17 19 21 23 25 DIN

Farbkonversionsfilter: Das eingebaute Farbkonversionsfilter A erlaubt die Verwendung von Kunstlicht-Farbfilm bei Tageslicht. Es wird für Aufnahmen bei Kunstlicht mit Hilfe eines Adapters bzw. durch Aufsetzen einer Kinoleuchte ausgeschwenkt. Beim Einlegen einer Schwarzweiß-Filmkassette wird das Filter automatisch ausgeschwenkt.

Laufwerkgeschwindigkeiten: 18 B/s, 24 B/s, Einzelbildschaltung und sofort zuschaltbare Zeitlupe (ca. 54 B/s).

Sektorenblende: Stufenlos verstellbar von 150° bis 0°. Erlaubt Auf-, Ab- und Überblendungen.

Überblendungen: Mittels automatischer Überblend- und Ruckwickelrichtung bis zu 60 Bildern.

Manuelle Blendeneinstellung: Ist durch abschaltbare Belichtungsautomatik möglich.

Antrieb: Filmantrieb und Brennweitenverstellung durch Hochleistungs-Kleinstmotoren.

Stromversorgung: Sechs Monozellen 1,5V (Größe AA) im Handgriff und im Kameragehäuse versorgen Filmantrieb, Brennweitenmotor und Be-

lichtungsautomatik. Mit neuen Batterien können bei normalen Temperaturverhältnissen etwa 10 Filme durchgezogen werden, bei Einzelbildschaltung etwa 1,5 Filme.

Zoomgeschwindigkeit: Der gesamte Brennweitenbereich kann entweder in 5 s (Einstellung H) oder in 7 s (Einstellung L) durchfahren werden.

Manuelle Brennweitereinstellung: Mittels Brennweitenring bei Einstellung des Zoom-Geschwindigkeitswahlers auf «M»; Drehwinkel ca. 120°.

Filmvorratsanzeige: Zeigt die Länge des belichteten Films in Fuß an. Springt bei Entnahme der Kassette selbsttätig auf Null zurück.

Bildzählwerk: Eine Umdrehung entspricht 72 Bildern (1 Fuß), 1 Skalenstrich zwei Bildern. Einstellbarer Zeiger.

Batterieprüfung: Mit Knopf und Prüffenster.

Handgriff: Ausschwenkbar. Dient gleichzeitig als Batterieraum.

Anschlüsse: Für Fernauslöser sowie Elektronenblitzgerät zur Synchronauslösung mit Einzelbildschaltung.

Fernauslösung: Mittels Fernauslöser Nr. 60 oder Fernauslöser Nr. 3.

Hauptschalter: Sicherheitsschalter mit Dauerlaufstellung.

Sicherheitseinrichtungen: Über- und Unterbelichtungswarnfelder, Auslöser-Vorriegelung, Sektorenblendenanzeige sowie Filmtransportleuchte.

Makro-Aufnahmen: Mittels Makro-Einstellung des Brennweitenrings. Bei Einstellung auf Unendlich beträgt der kürzeste Aufnahmeabstand 189 mm von der Filmebenenmarkierung bzw. 10 mm von der Frontlinse des Objektivs.

Automatische Aufnahmen mit Schaltuhren: In Verbindung mit Kurzzeitschaltuhr E und Steuergerät für Zeitrafferaufnahmen.

Selbstausslöser: Der als Zubehör lieferbare Selbstauslöser E betätigt die Kamera nach einer Vorlaufzeit von 10 s für weitere 10 s.

Zubehör: Gegenlichtblende S-60, Filter 58 mm Ø, Nahlinse 450 C-3-2 und 240 C-8, 58 mm Ø, Fernauslöser Nr. 60, Fernauslöser Nr. 3, Objektivdeckel, Adapter zum Ausschwenken des Farbkonversionsfilters, Verschlussstopfen für Buchse zum Ausschwenken des Farbkonversionsfilters, Verschlussstopfen für Fernauslöserbuchse, Kurzzeitschaltuhr E, Selbstauslöser E, Steuergerät für Zeitrafferaufnahmen*, Verlängerungskabel E 1000.

Abmessungen: 93,5 mm × 277 mm × 121 mm.

Gewicht: 1990 g mit Batterien.

* Auf Wunsch lieferbar.

Anderungen vorbehalten



CANON INC. 11-28, Mita 3-chome, Minato-ku, Tokyo 108, Japan

U.S.A. ——— CANON U.S.A., INC. HEAD OFFICE
10 Nevada Drive, Lake Success, Long Island, N.Y. 11040, U.S.A.

CANON U.S.A., INC. MANHATTAN OFFICE
600 Third Avenue, New York, N.Y. 10016, U.S.A.

CANON U.S.A., INC. CHICAGO OFFICE
457 Fullerton Avenue, Elmhurst, Illinois 60126, U.S.A.

CANON U.S.A., INC. LOS ANGELES OFFICE
123 Paularino Avenue East, Costa Mesa, California 92626, U.S.A.

CANON U.S.A., INC. WILSHIRE OFFICE
3113 Wilshire Boulevard, Los Angeles, California 90010, U.S.A.

CANON U.S.A., INC. HONOLULU OFFICE
Bldg B-2, 1050 Ala Moana Blvd., Honolulu, Hawaii 96814

CANADA ——— CANON OPTICS & BUSINESS MACHINES CANADA, LTD.
HEAD OFFICE

3245 American Drive, Mississauga, Ontario, L4V 1B8, Canada

CANON OPTICS & BUSINESS MACHINES CANADA, LTD.
MONTREAL OFFICE

3070 Brabant-Marineau Street, St. Laurent, Quebec, H4S 1K7, Canada

CANON OPTICS & BUSINESS MACHINES CANADA, LTD.
VANCOUVER OFFICE

735 Elmbridge Way, Richmond, B.C., V6X 1B8, Canada

**EUROPE, AFRICA
& MIDDLE EAST**

——— CANON AMSTERDAM N.V.

Gebouw 70, Schiphol Oost, Holland

**CENTRAL &
SOUTH AMERICA**

——— CANON LATIN AMERICA, INC. SALES DEPARTMENT
P.O. Box 7022, Panama 5, Rep. of Panama

CANON LATIN AMERICA, INC. REPAIR SERVICE CENTER
P.O. Box 2019, Colon Free Zone, Rep. of Panama

SOUTHEAST ASIA

——— CANON INC. HONG KONG BRANCH

5th Floor 2-6, Fui Yiu Kok Street, Tsuen Wan, New Territories, Hong Kong